



NWA-Nachrichten

NIEDERSÄCHSISCH-WESTFÄLISCHE ANGLERVEREINIGUNG E. V.

AUSGABE 4/2026

BILDSEITEN – IM FOKUS

Liebe Angelkolleginnen und -kollegen,

seit über 20 Jahren – genau genommen seit 2004 – stelle ich Euch die NWA-Gewässer in Wort und Bild vor. Bis 2014 trug diese Rubrik den Titel „Gewässerporträt“, anschließend wurde sie in „Im Fokus“ umbenannt. Gleichzeitig änderte sich auch das Konzept: Anstelle ausführlicher Gewässerbeschreibungen wurden die wichtigsten Informationen in kompakter Form zusammengefasst und durch die Langzeitfangstatistik des jeweiligen Gewässers ergänzt. Im Laufe der vergangenen zwei Jahrzehnte wurden sämtliche NWA-Gewässer auf diese Weise sogar mehrfach vorgestellt. Mit der Ausgabe „Im Fokus – Hase“ schließen wir diese Rubrik nun ab. Viele Informationen zu unseren Gewässern sind inzwischen dauerhaft auf unserer Homepage verfügbar. Ergänzende Hinweise, Bestimmungen und gewässerspezifische Besonderheiten können unsere Mitglieder zudem jederzeit über den Mitglieder-Login abrufen.

Als Gestalter der NWA-Nachrichten weiß ich aus vielen Rückmeldungen, dass insbesondere die Gewässerfotos bei

unseren Mitgliedern sehr beliebt sind. Über dieses positive Feedback freue ich mich jedes Mal aufs Neue. Natürlich müsst Ihr auch künftig nicht auf attraktive Gewässeraufnahmen verzichten. Statt der bisherigen Rubrik werde ich die NWA-Nachrichten künftig mit stimmungsvollen, zur jeweiligen Jahreszeit passenden Bildserien sowie mit ganzseitigen Gewässeraufnahmen bereichern. So bleibt der besondere Charakter unserer Gewässer weiterhin ein fester Bestandteil des Heftes, nur in einem neuen Format.

Ich hoffe, Ihr habt Verständnis für diesen Schritt und teilt meine Einschätzung, dass auch mal was anderes kommen muss.

Viele Grüße

Euer

Hans Macke

1. Vorsitzender



Holstenteich

	
Aus dem Inhalt	
Mail-Erinnerungen	03/29
Besuch beim BVO	05
Welsangeln	06
E-Fischen Riesenfoot	09
Jungangler-News	10
Gewässermaßnahmen	15
Titelseite: Einmündung Zweigkanal in den Mittellandkanal („Spitze“)	
Rückseite: Knippenbergsee	

Jede Ausgabe der NWA-Nachrichten nerven wir Euch mit dieser Erinnerung, aber nur in Eurem Interesse! In gut einem Vierteljahr werden die digitalisierten Jahres-Kanalkarten von hejfish (AVN) verschickt. Aber nur an Angler, deren Mailadresse bei uns hinterlegt ist. Wer keine Mailadresse mitgeteilt hat, geht leer aus. Das sind immer noch um die 3.000 Mitglieder. Einen postalischen Versand wird es nicht geben. Auch Nicht-Kanalangler sollten ihre Mailadresse angeben. Denn immer mehr Informationen und Formulare werden künftig digital versendet; vielleicht irgendwann auch

die NWA-Nachrichten als Newsletter. Ohne Mailadresse bleibt Ihr außen vor.

☛ Deshalb unsere klare Bitte: Schickt uns Eure aktuelle Mailadresse an info@nwaev.de.

Wer ein Smart- oder I-Phone besitzt, hat in der Regel bereits eine Mailadresse oder kann sich in wenigen Minuten eine einrichten.

Hans Macke



LANDESFISCHEREIVERBAND WESTFALEN UND LIPPE

Gebühr angepasst

Der Landesfischereiverband Westfalen und Lippe teilt uns mit, dass die Gebühr für die Jahreskarte für den Dortmund-Ems-Kanal *) auf **42 €** ab dem 1.1.2027 angepasst wird.

Unsere Vereinsgeschäftsstelle hält die Jahresgastkarten wie bisher für unsere Mitglieder bereit.

*) Die Jahreskarte enthält nicht nur den Dortmund-Ems-Kanal, sondern weitere Kanäle in NRW, die Lippe und einige Seen in unserem Nahbereich.

ANGELN AM HAFENBECKEN

Liebe Angelkolleginnen und Angelkollegen,

die Firma Hellmann führt derzeit am Standort Osnabrück umfangreiche Um- und Neubaumaßnahmen durch. Betroffen ist ein großes Areal in unmittelbarer Nähe des Hafenbeckens sowie der dortige Mitarbeiterparkplatz. Unseren Mitgliedern wurde bislang freundlicherweise die Nutzung des Parkplatzes P6 gestattet. Im Zuge der Bauarbeiten wird dieser jedoch für die Lagerung von Recyclingmaterialien benötigt. Aus Sicherheitsgründen ist das Parken dort ab sofort untersagt. Darüber hinaus kann es im Firmenbereich auf den Zuwegungen zum Hafenbecken zu Einschränkungen und Behinderungen kommen. Die Baumaßnahmen werden voraussichtlich etwa zwei Jahre andauern.

Wir bitten euch daher, diesen Bereich großräumig zu meiden und das Parkverbot unbedingt zu beachten.

Vielen Dank für euer Verständnis.

Der Vorstand



Außergewöhnliche Fänge unserer Mitglieder



Besonderer Fang am Stockumer See

Am 29. August gelang Jan Rother am Stockumer See ein außergewöhnlicher Fang. Beim Spinnfischen konnte er einen vermutlich xantischen Flussbarsch mit einer Länge von 24 Zentimeter auf einem Spinner fangen. Die auffällige Färbung macht diesen Flussbarsch zu einem besonderen und interessanten Fang. Bei einer xantischen Färbung handelt es sich um eine seltene Farbvariante, bei der die gelbe Färbung stärker ausgeprägt sein kann. Ein wirklich schöner und ungewöhnlicher Fang, der sicherlich für Gesprächsstoff unter den Spinnfischern sorgen wird.

ALFSEE- UND ZULEITERANGLER – EXTREME VORSICHT GEBOTEN

Die Überschrift mag auf den ersten Blick etwas drastisch erscheinen. Dennoch trifft sie den Kern der Sache. Die Dämme des Alfsees und des Zuleiters werden bekanntermaßen zeit- und abschnittsweise von Schafen beweidet. Einer der beiden Schäfer setzt zum Schutz seiner Herde Kangal-Herdenschutzhunde ein. Kangals gelten grundsätzlich nicht als aggressiv gegenüber Menschen. Sie haben jedoch die Aufgabe ihre Herde zu schützen und verteidigen diese im Ernstfall entschlossen. Deshalb kann das Betreten einer eingezäunten Weide mit Schafen ein lebensgefährliches Risiko darstellen. (Hinweisschilder an den Weideplätzen beachten). Kangals sind größer als Schafe und haben sogar eine stärkere Beißkraft als Löwen!

Unsere dringende Bitte an alle Angler:

Übersteigt keine Zäune oder Elektrozaune, wenn sich Schafe auf der Weide befinden.
Haltet ausreichend Abstand. Eure Sicherheit geht vor.

Hans Macke



MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES BEZIRKSFISCHEREI- VERBANDES FÜR OSTFRIESLAND (BVO)

Onno Behrends als Vorsitzender verabschiedet

Bei seiner diesjährigen Mitgliederversammlung am 7. Juni 2026 im Bürgerhaus Ihlow hat der BVO wichtige personelle Weichen für die Zukunft gestellt. Neben den Berichten aus den einzelnen Fachbereichen standen insbesondere die Neuwahlen des Vorstandes sowie weiterer Gremien auf der Tagesordnung. Dreh- und Angelpunkt war dieses Jahr sicher Onno Behrends. Nach vielen Jahren engagierter Arbeit stellte sich er sich als 1. Vorsitzender nicht erneut zur Wahl. Die Mitglieder dankten ihm herzlich für seinen langjährigen Einsatz und sein großes Engagement für den Verband. Zu seinem Nachfolger wählten die Delegierten einstimmig Mario Feddinga, der bislang für die Finanz- und Vermögensangelegenheiten verantwortlich war. Mit seiner Wahl wurde zugleich der Grundstein für eine teilweise neu aufgestellte und verjüngte Vorstandsstruktur gelegt.

Unser Vorsitzender Hans Macke war der Einladung zur Mitgliederversammlung des BVO gerne gefolgt. Ihn verbindet seit vielen Jahren eine enge Freundschaft mit Onno Behrends sowie eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit dem BVO. In seinem Grußwort bedankte sich Hans Macke für das stets partnerschaftliche Miteinander beider Vereine. Trennendes habe es in der gemeinsamen Arbeit nie gegeben – vielmehr sei das Zusammenwirken, insbesondere im Landesverband (AVN), immer von gegenseitiger Unterstützung



Grußwort Hans Macke



Onno Behrends in seiner letzten Mitgliederversammlung als Vorsitzender des BVO



Abschiedsgeschenk für Onno



Blick in die Versammlung



Der neue Vorsitzende Mario Feddinga am Rednerpult

und einem engen Schulterschluss geprägt gewesen. Mit persönlichen und bewegenden Worten verabschiedete sich Hans Macke von dem scheidenden Vorsitzenden Onno Behrends und überreichte ihm als Zeichen der Wertschätzung ein kleines Präsent. Er dankte ihm herzlich für das langjährige freundschaftliche und vertrauensvolle Miteinander.

Auch der neue BVO-Vorsitzende Mario Feddinga ist Hans Macke und der NWA seit vielen Jahren bestens bekannt. Wir sind überzeugt, dass die enge und vertrauensvolle Partnerschaft zwischen beiden Vereinen unter seiner Führung in

gleicher Weise fortgeführt wird. Für seinen wohlverdienten „BVO-Ruhestand“ 😊 wünschen wir Onno Behrends von Herzen alles Gute, vor allem Gesundheit und viele schöne Stunden mit Familie, Freunden und seinen Hobbys. Dem neu gewählten Vorstand gratulieren wir herzlich und wünschen ihm sowie dem BVO für die kommenden Jahre viel Erfolg und stets eine glückliche Hand bei den anstehenden Aufgaben.

Hans Macke

WELSANGELN AM LORDSEE

Gemeinschaft, spannende Fänge und ein rundum gelungenes Event

Nachdem das Welsangeln im vergangenen Jahr im Oktober bei bereits sehr kalten Temperaturen stattgefunden hatte, stand für 2026 schnell fest: Das nächste Welsangeln sollte dieses Mal im Sommer stattfinden. Am 8. August war es so weit. Die Spinnfischer luden im Auftrag des NWA-Vorstandes erneut zum gemeinsamen Welsangeln am Lordsee ein. Geplant war die Teilnahme von Mitgliedern der NWA-Spinnfischer sowie weiteren NWA-Mitgliedern. Die insgesamt 48 Teilnehmerplätze waren bereits nach kurzer Zeit vergeben – ein deutliches Zeichen für das große Interesse an dieser Veranstaltung.

Bauarbeiten stellten die Organisatoren vor eine Herausforderung

Allerdings sorgten die laufenden Bauarbeiten am Lordsee für eine besondere Situation. Die Straße an der Nordseite war gesperrt, und somit war dort der Zugang zum See nicht möglich. Deshalb war auch die ursprünglich geplante Aufstellung des Veranstaltungslagers nicht möglich und musste entsprechend geändert werden. Mit etwas Planung, Organisation und Improvisation wurde schließlich eine gute Lösung gefunden. Bereits ab 15 Uhr wurde das Veranstaltungslager auf dem südöstlichen Parkplatz aufgebaut. Die dort vorhandenen Bäume spendeten angenehmen Schatten und boten optimale Bedingungen für den gemeinsamen Treffpunkt. Hier konnten sich die Teilnehmer mit Getränken versorgen, sich austauschen und später gemeinsam essen.

Der jüngste Teilnehmer sorgt für den ersten Höhepunkt

Gruppenleiter Stefan Ernst und Jan Uwe zur Lage begrüßten zunächst die angereisten Angler. Dabei wurden die Fanglisten ausgegeben, Tipps ausgetauscht und erste Gespräche geführt. Schon während des Rundgangs kam es zu einem besonderen Höhepunkt: Der erst achtjährige Giulio Dörjes konnte mit Unterstützung seines Vaters seinen ersten Wels landen. Der Fisch war 53 Zentimeter lang und brachte 1,0 Kilogramm auf die Waage. Giulio war sichtlich stolz auf seinen Fang – und

das zu Recht. Er wird bestimmt immer in seiner Erinnerung bleiben. Gerade solche Erlebnisse zeigen, wie wichtig es ist, Kinder und Jugendliche frühzeitig für unser gemeinsames Hobby zu begeistern und ihnen die Freude am Angeln zu vermitteln.

Erfolgreiche Nacht am Wasser

Auch im weiteren Verlauf des Abends und bis in die frühen Morgenstunden konnten zahlreiche Welse gefangen und dokumentiert werden. Insgesamt wurden zwölf Welse gemeldet.

Der größte Fisch erreichte eine Länge von beeindruckenden 116 Zentimetern und brachte 10,4 Kilogramm auf die Waage.

Die Fänge im Überblick:

- 116 cm – 10,4 kg
- 96 cm – 7,5 kg
- 90 cm – 7,5 kg
- 86 cm – 5,0 kg
- 77 cm – 3,5 kg
- 70 cm – 3,0 kg
- 61 cm – 1,5 kg
- 60 cm – 1,3 kg
- 56 cm – 1,3 kg
- 53 cm – 1,0 kg
- 34 cm – 0,3 kg
- 27 cm – 0,3 kg

Damit konnte die Veranstaltung nicht nur mit einer tollen Gemeinschaft, sondern auch mit einer beeindruckenden Fangbilanz überzeugen.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz

Bei den sommerlichen Temperaturen wurde für die Veranstaltung extra ein Kühlanhänger angemietet. So standen jederzeit ausreichend kalte Getränke zur Verfügung. Gleichzeitig konnten Grillfleisch, Salate und weitere Lebensmittel optimal gekühlt gelagert werden. Ulli Knollenberg und Mark Diekes übernahmen den Grill und sorgten für die passende



Verpflegung. Inge zur Lage kümmerte sich um das Buffet und die Beilagen. Gemeinsam wurde damit für das leibliche Wohl aller Teilnehmer gesorgt. Auch einige Passanten wurden auf die Veranstaltung aufmerksam und schauten am Lordsee vorbei, um sich über das Welsangeln und die Aktivitäten zu informieren. Natürlich wurden auch hier gerne Gespräche geführt und die eine oder andere Bratwurst angeboten.

99 Prozent Zufriedenheit – Fortsetzung bereits geplant

Am Ende konnten die Organisatoren auf eine rundum erfolgreiche Veranstaltung zurückblicken. Trotz der besonderen Situation durch die Bauarbeiten am Lordsee wurde gemeinsam eine gute Lösung gefunden. Neben den erfolgreichen Fängen stand vor allem die Gemeinschaft im Mittelpunkt. Die Rückmeldungen der Teilnehmer waren ausgesprochen positiv. Nach Einschätzung der Organisatoren lag die Zufriedenheit bei rund 99 Prozent. Das Welsangeln am Lordsee soll deshalb auch 2027 seine Fortsetzung finden. Für das kommende Jahr sind sogar zwei Veranstaltungen geplant – eine im Frühjahr und eine weitere im August. Die genauen Termine werden rechtzeitig über die NWA-Homepage bekanntgegeben. Damit alle Interessierten die gleiche Chance auf einen Platz haben, sollen die Anmeldungen geöffnet werden und so lange laufen, bis die jeweils festgelegte Teilnehmerzahl erreicht ist.

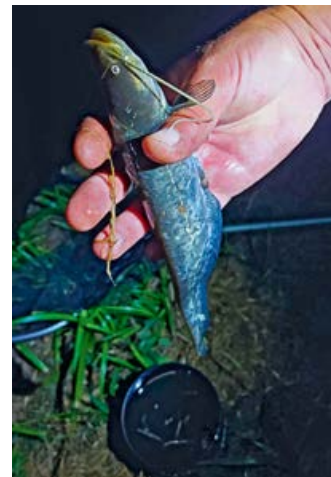
Ein großes Dankeschön an alle Helfer

Zum Abschluss bedanken sich Vorstand und NWA-Spinnfischer herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern sowie bei allen Helferinnen und Helfern. Ob bei der Organisation, beim Aufbau, beim Grillen, bei der Vorbereitung der Verpflegung oder während der gesamten Veranstaltung – jeder Einzelne hat dazu beigetragen, dass dieses Welsangeln zu einem gelungenen Gemeinschaftserlebnis wurde. Denn genau davon lebt ein solches Event: von Zusammenhalt, gegenseitiger Unterstützung und der gemeinsamen Freude am Angeln.

Wir freuen uns bereits auf das nächste gemeinsame Welsangeln und sagen bis dahin:

Petri Heil!

Jan Uwe zur Lage



PETRA SCHMIDT – 25 JAHRE IM DIENST DES VEREINS



Die Jubilarin und Vorsitzender Hans Macke

Ein besonderes Dienstjubiläum konnte unsere hauptamtliche Mitarbeiterin der Vereinsgeschäftsstelle Petra Schmidt feiern. Seit 25 Jahren (genauer gesagt ab dem 1.7.2001) ist sie eine verlässliche Ansprechpartnerin für Mitglieder, Kunden und Interessierte. Als erste Anlaufstelle im Frontoffice ist sie

für Besucherinnen und Besucher am Empfang und am Telefon eine freundliche und kompetente Ansprechpartnerin. Dank ihrer langjährigen Erfahrung verfügt sie über ein umfangreiches Fachwissen und kennt die Abläufe des Vereins bestens. Mit ihrem großen Engagement und ihrer Hilfsbereitschaft ist sie eine wertvolle Stütze unseres Vereins. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für ihre langjährige Treue, ihren unermüdlichen Einsatz und die angenehme Zusammenarbeit. Für die Zukunft wünschen wir ihr weiterhin viel Freude bei ihrer Tätigkeit sowie Gesundheit und alles Gute.

Hans Macke

VORSTELLUNG ALS NWA-GERÄTEWART

Liebe Anglerinnen und Angler, liebe Gruppenleiterinnen und Gruppenleiter, viele Mitglieder haben es bereits erfahren, einige vielleicht noch nicht: Mein Name ist Jan Uwe zur Lage, ich komme aus Ankum, gehöre seit 2018 der NWA an und bin als Gerätewart der NWA für die Betreuung und Ausgabe unserer Arbeitsgeräte verantwortlich. Ich freue mich auf diese Aufgabe und möchte mich euch auf diesem Wege kurz vorstellen. Mein Ziel ist es, alle Gruppen bei der Pflege, Unterhaltung und Aufwertung unserer Gewässer bestmöglich zu unterstützen und dafür zu sorgen, dass die benötigten Geräte zuverlässig, einsatzbereit und in einem technisch einwandfreien Zustand zur Verfügung stehen.

Unser Gerätebestand

Der Großteil unseres Maschinenparks besteht aus hochwertigen Geräten der Firma Stihl. Ergänzt wird dieser durch Aufsitzmäher der Marke Husqvarna. Alle Geräte werden vollständig einsatzbereit inklusive Zubehör ausgegeben. Bei benzinbetriebenen Geräten ist der Kraftstoff bereits enthalten, bei Motorsägen selbstverständlich auch das benötigte Kettenhaftöl.

Aufsitzmäher – unsere Aufsitzmäher werden derzeit noch relativ selten genutzt. Besonders der Husqvarna mit Allradantrieb und Anhängerkupplung bietet vielseitige Einsatzmöglichkeiten. Er eignet sich hervorragend für Mäharbeiten auf schwierigem Gelände sowie zum Transport von Baum- und Strauchschnitt oder anderen Strauchgehölzen.

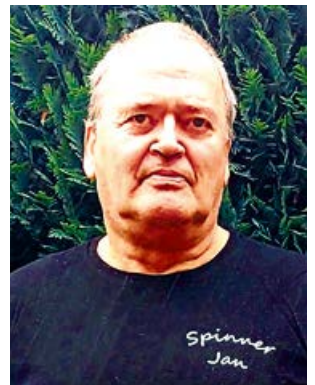
Freischneider – für Pflegearbeiten stehen zwei Freischneider zur Verfügung. Ein Gerät mit Dickichtmesser für dichtes Strauchwerk, Gestrüpp und hohes Gras / ein Gerät mit Fadenkopf für leichtere Arbeiten an Wegen, Uferkanten und Angelplätzen.

Hochentaster – mit dem Hochentaster können Äste sicher entfernt werden. Das Gerät eignet sich ideal, um Angelplätze, Wanderwege oder Parkflächen freizuschneiden.

Teleskop-Heckenscheren – unsere Teleskop-Heckenscheren sind optimal für den Rückschnitt von Hecken, Dornen und Astwerk. Dadurch können Wege freigehalten und Angelplätze deutlich besser zugänglich gemacht werden.

Motorsägen – für anspruchsvollere Arbeiten stehen zwei Motorsägen zur Verfügung; beide Sägen sind mit einem 40-cm-Schwert ausgestattet und eignen sich unter anderem zum Entfernen beschädigter Bäume, zur Beseitigung von Sturmholz sowie zum Aufarbeiten von Totholz.

Erdbohrer – ebenfalls verfügbar ist Erdbohrer mit drei Bohrdurchmessern. Der Erdbohrer erleichtert das Setzen von Pollern, Zaun- oder Hinweispfählen sowie viele weitere Arbeiten rund um unsere Gewässer erheblich.



Alle Geräte werden vor der Ausgabe und beim Zurückgeben durch die Gruppen einer sorgfältigen Überprüfung unterzogen. Schäden während der Arbeiten sind zu melden. Die Ausgabe unserer Motorsägen erfolgt ausschließlich an Personen mit einem gültigen Ketten sägensein.

Darüber hinaus ist das Tragen der vorgeschriebenen persönlichen Schutzausrüstung (PSA) verpflichtend. Dazu gehören insbesondere:

- Schnittschutzhose
- Schnittschutstiefel
- Schutzhelm mit Gesichts- und Gehörschutz
- geeignete Schutzhandschuhe

Kontakt

Für Terminabsprachen, Fragen oder eine Beratung stehe ich euch jederzeit gerne zur Verfügung.

Jan Uwe zur Lage – Mobil: 01573 7813404 (Anruf oder WhatsApp).

Ich freue mich darauf, die Gruppen / Gruppenmitglieder bei ihren Arbeitseinsätzen zu unterstützen und hoffe, dass unser Geräteangebot einen wertvollen Beitrag zur Pflege und zum Erhalt unserer Gewässer leistet.

Jan Uwe zur Lage

E-FISCHEN AM RIESENFOOT – EINE MENGE AALE

Für das letzte Augustwochenende war ein E-Fischen am Riesenfoot angesetzt. Unter der Leitung von Michael Hammermeister, E-Fischbeauftragter unserer NWA, nahmen sich auch Andy Franz, Benjamin Tepe und Manfred Pfennigschmidt – allesamt Mitglieder der Biologischen Gewässerkommission – dieser Aufgabe an. Nachdem alle erforderlichen Sicherheitsvorkehrungen getroffen waren, konnte „in See gestochen“ werden. Ein besonderes Augenmerk galt dabei dem Schleienbestand, denn in den vergangenen Jahren haben wir regelmäßig Schleien in den Riesenfoot eingesetzt. Vorweg: Im Vergleich zum letzten E-Fischen konnten diesmal keine Schleien „zutage gefördert“ werden. Das muss allerdings nicht zwangsläufig bedeuten, dass sämtliche Schleien dem Gewässer entnommen oder vom Kormoran erbeutet wurden. Beim Elektrofischen werden vor allem die Uferbereiche untersucht, da hier die Fluchtmöglichkeiten für die Fische eingeschränkt sind. Im Freiwasser sieht das ganz anders aus, dort können die Fische in nahezu alle Richtungen ausweichen. Was uns allerdings im Uferbereich erwartete, war durchaus überraschend: eine Menge Aale in allen Größen! Insgesamt konnten 33 Aale festgestellt werden, darunter allein fünf Exemplare mit einer Länge von mehr als 50 Zentimetern. Eine Erklärung dafür liegt auf der Hand: An vielen Uferabschnitten befindet sich reichlich Totholz im Teich. Für Aale bietet dieses ein ideales Versteck. Ein weiterer erfreulicher Befund war die große Zahl an Bitterlingen. Insgesamt konnten 63 Exemplare festgestellt werden. Bitterlinge sind bei ihrer Fortpflanzung auf Teichmuscheln angewiesen, und auch von diesen fanden sich im Riesenfoot erfreulich viele Exemplare. Beides deutet auf ein funktionierendes kleines Ökosystem hin. Einen kleinen Wermutstropfen gab es allerdings: Weder Karpfen noch Schleien oder Weißfische konnten beim E-Fischen gesichtet werden, obwohl alle diese Arten regelmäßig in der jährlichen Fangliste auftauchen. Vielleicht zeigen sich die „Verschwundenen“ ja bei der nächsten E-Fischaktion.

Ach ja, wie inzwischen in vielen heimischen Gewässern, machten auch im Riesenfoot zwei invasive Kamberkrebse auf sich aufmerksam. Selbstverständlich wurden beide Tiere dem Gewässer entnommen.

Unser herzlicher Dank gilt unserer engagierten E-Fisch-Truppe, die ihren Samstag in den Dienst unseres Vereins und damit auch der Gewässerüberwachung gestellt hat.

Hans Macke





NACHTANGELN MIT DER JUGEND AM LINNER SEE

Spannung, Spaß und Petri Heil beim Nachtangeln der Jugend

Vom 20. auf den 21. Juni fand am Linner See das diesjährige Nachtangeln der Jugend statt. In diesem Jahr gab es dabei eine besondere Neuerung: Erstmals bestand für die jungen Anglerinnen und Angler die Möglichkeit, direkt am See zu übernachten. So wurde aus einem gemeinsamen Angelabend ein abwechslungsreiches Erlebnis, das den Jugendlichen sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

Natürlich stand das Angeln im Mittelpunkt. Doch neben dem eigentlichen Fischfang hatten die Organisatoren ein buntes Rahmenprogramm vorbereitet. Bei einer Rallye konnten die Jugendlichen ihr Wissen und ihre Beobachtungsgabe unter Beweis stellen und dabei attraktive Preise gewinnen.

Auf dem Gelände mussten verschiedene Gegenstände gefunden werden. Außerdem galt es, beim Casting die Wurftechnik unter Beweis zu stellen, ein Fisch-Memory zu lösen, unterschiedliche Fischarten zu erkennen und richtig zu benennen. Ein Fragebogen mit typischen Fragen rund um das Angeln sorgte zusätzlich dafür, dass auch das anglerische Wissen auf die Probe gestellt wurde. Dabei zeigte sich, dass die Jugendlichen nicht nur mit der Angel, sondern auch mit viel Engagement und Begeisterung bei der Sache waren.

Für das leibliche Wohl war selbstverständlich ebenfalls bestens gesorgt. Bei guter Stimmung wurde gemeinsam gegessen, gefachsimpelt und natürlich immer wieder nach den Angelruten geschaut. Auch über einige Fangerfolge konnte sich die Jugendgruppe freuen – ein schöner Lohn für die Ausdauer am Wasser.

Nach einer ereignisreichen Nacht und vielen gemeinsamen Erlebnissen wurde am Sonntagmorgen zunächst ausgiebig gefrühstückt. Anschließend hieß es, die Angelsachen wieder zusammenzupacken und das Nachtlager abzubauen.

Das Nachtangeln am Linner See war damit nicht nur ein gelungenes Angelwochenende, sondern vor allem eine tolle Gelegenheit, Gemeinschaft zu erleben, Neues über das Angeln zu lernen und gemeinsam eine schöne Zeit am Wasser zu verbringen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen Helferinnen und Helfern, die mit ihrem Einsatz für ein rundum gelungenes Jugend-Nachtangeln gesorgt haben.



Nachtangeln: Auch kleine Fische erfreuen das Herz



Anke Ribbe

Kleine Präsente als Belohnung für die gute Teilnahme

FISCH-RÄTSEL

Ich beginne mein Leben an einem Ort, an dem mich später kaum jemand vermuten würde.
Für meine lange Reise lasse ich mich von Strömungen treiben und verbringe viele Jahre in Gewässern,
in denen ich nicht geboren wurde.

Ich kann mich durch enge Spalten und zwischen Steinen hindurchschlängeln
und bin vor allem dann unterwegs, wenn es dunkel wird.

Manchmal verlasse ich sogar das Wasser und kann bei feuchtem Wetter ein kleines Stück über Land zurücklegen.
Doch irgendwann beginnt meine größte Reise:

Ich verlasse das Süßwasser und mache mich auf den Weg zurück ins Meer.

(Auflösung aus dem letzten Heft:
Die Brasse)



Wer bin ich?

(Die Lösung gibt es im nächsten Heft!)



Angler: „Ich habe heute einen Fisch gefangen, der war so groß wie mein Boot!“
 Freund: „Du hast doch gar kein Boot!“
 Angler: „Eben! Deshalb war der Fisch ja so groß!“



EINLADUNG

— zum —

GESAMTJUGENDANGELN

⇒ am Heidesee Bad Laer ⇐

WANN?
 Samstag, den
 26.09.2026

UHRZEIT?
 von 13:00 bis 18:00 Uhr

WO?
 Heidesee Bad Laer

TREFFPUNKT?
 Parkplatz für Vereinsmitglieder,
 erreichbar vom Eickholtweg

**FÜR DAS LEIBLICHE WOHL
 IST GESORGT!** 😊

Kommt vorbei,
 habt Spaß und erlebt einen
 tollen Tag am Wasser! ❤️

WIR FREUEN UNS
 ⇒ AUF EUCH! ⇐

ANMELDUNG bei
 Anke 01768123983 oder Diana 01727935379





WUSSTET IHR SCHON, DASS KARPfen...

... unter Wasser richtig gut „schmecken“ können?

Karpfen besitzen Geschmacksknospen nicht nur im Maul, sondern teilweise auch an ihren Barteln und anderen Bereichen rund um den Kopf.

Damit können sie Nahrung aufspüren, obwohl sie im trüben Wasser kaum etwas sehen.

... ziemlich alt werden.

Unter guten Bedingungen sind mehrere Jahrzehnte möglich.

Deshalb kann ein großer Karpfen nicht nur kräftig, sondern auch ein echter „Opa“ unter den Fischen sein!

... Zähne haben? Sie besitzen sogenannte Schlundzähne tief im Rachen. Damit können sie harte Nahrung wie Muscheln, Schnecken oder andere feste Bestandteile zermahlen.

Ziemlich beeindruckend für einen Fisch, der auf den ersten Blick gar nicht so gefährlich aussieht!

... im Winter ihren Energieverbrauch drosseln. Bei kaltem Wasser werden sie deutlich träger und fressen wesentlich weniger. Sie können sich dabei in tiefere Bereiche zurückziehen und Energie sparen.

... eigentlich ein Einwanderer ist? Der ursprünglich aus Asien stammende Karpfen wurde bereits vor Jahrhunderten nach Europa gebracht und verbreitete sich anschließend in vielen Gewässern.

☞ **Wusst ihr, in welchen NWA-Gewässern der Karpfen vorkommt? Wenn Ihr zu uns in die Jugendgruppen kommt, dann finden wir es gemeinsam heraus!**

KLEINE FISCHGESCHICHTEN

Fin und der erste Schultag nach den Sommerferien

Die Sommerferien waren vorbei.

Fin konnte es kaum glauben. Gefühlt hatte er gerade erst seinen ersten Ferientag gefeiert – und jetzt stand er schon wieder vor der Fischschule. „Na toll“, murmelte er. „Schon wieder früh aufstehen.“

Seine Ferien waren allerdings alles andere als langweilig gewesen. Er hatte mit seinen Freunden Wettschwimmen veranstaltet, war durch ein neues Seerosenfeld geschwommen und hatte stundenlang die Kinder am Ufer beobachtet, die beim Schnupperangeln ihre ersten Würfe machten. Einmal hatte Fin sogar einen Köder so genau vor der Nase gehabt, dass er vor Schreck einen Looping durchs Wasser gemacht hatte. „Das war knapp!“, hatte er danach zu Lila gesagt.

Jetzt aber begann ein neues Schuljahr. Fin schwamm durch das Schultor und blieb plötzlich stehen. „Moment mal ... hier stimmt etwas nicht.“ An der Eingangstafel hingen neue Klassenschilder.

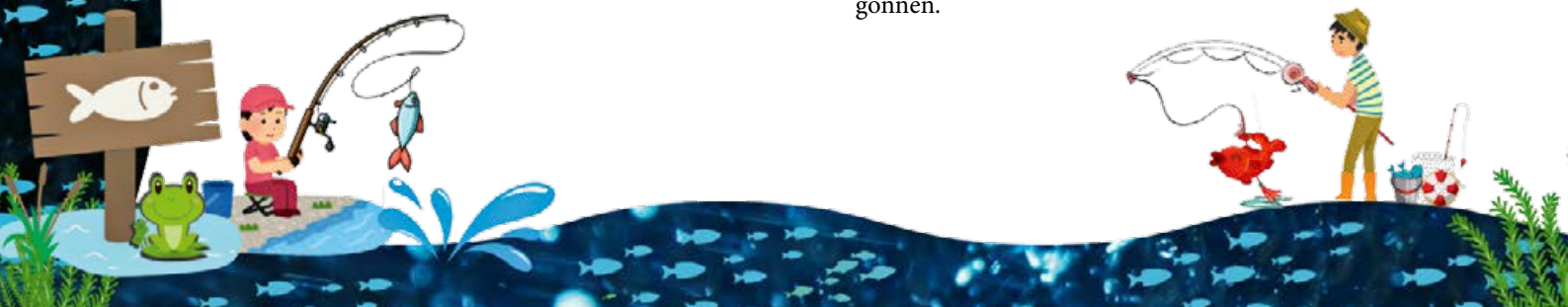
Klasse 7a – Wasserpflanzen und Gewässerkunde

Klasse 7b – Strömung und Orientierung

Klasse 7c – Fischkunde und Abenteuer

Fin schluckte. „Oh nein ... ich bin in einer anderen Klasse!“ Seine Freunde waren auf andere Klassen verteilt worden. Für einen Moment fühlte sich Fin ziemlich allein. Doch dann hörte er hinter sich eine Stimme: „Du bist doch Fin, oder?“ Fin drehte sich um. Vor ihm stand ein kleiner, frecher Fisch mit einer auffällig großen Schwanzflosse. „Ich bin Max. Welche Klasse hast du?“ Fin zeigte auf sein Schild. „7c.“ Max grinste. „Ich auch!“ Kurz darauf kamen noch drei weitere Fische dazu.

Plötzlich war Fin gar nicht mehr nervös. Im ersten Unterricht erklärte der Lehrer: „In diesem Schuljahr beschäftigen wir uns mit etwas ganz Besonderem: Wir lernen, wie man unbekannte Gewässer erkundet.“ Fin riss die Augen auf. Unbekannte Gewässer? Das klang verdächtig nach Abenteuer. Er grinste. Vielleicht waren die Sommerferien vorbei ... aber das nächste Abenteuer hatte gerade erst begonnen.



GESCHICHTEN FÜR LESEANFÄNGER

Tom und das Ei

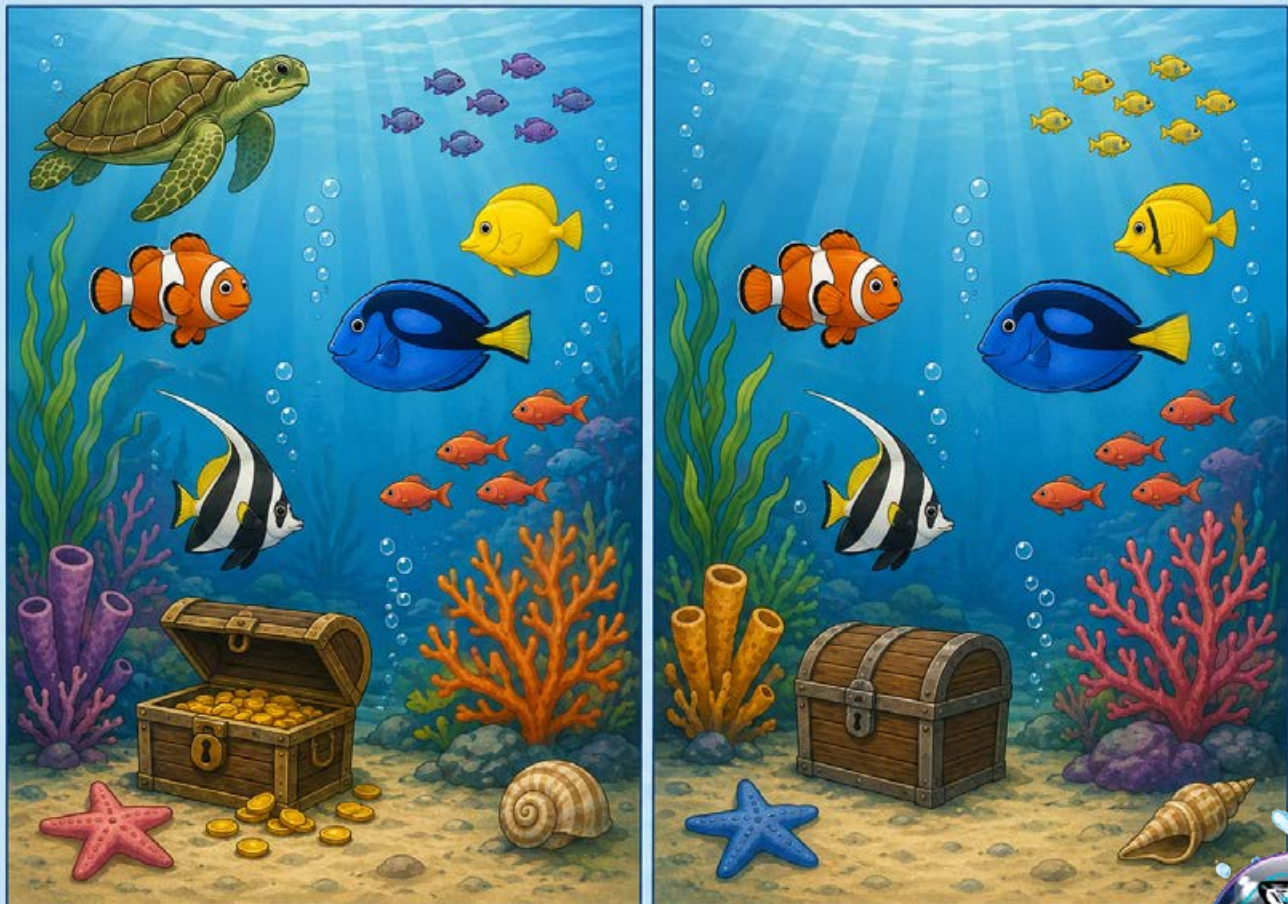
Tom ist ein Fisch. Er lebt im See.
Tom ist klein. Er ist sehr flink.
Eines Tages sieht Tom ein Ei. Das Ei ist rot. Es liegt im Sand.
„Was ist das?“, fragt Tom. Da kommt Max. Max ist ein Barsch.
„Das ist ein Ei!“, sagt Max. Tom ist froh. Er will das Ei gut hüten.
Doch da kommt ein Hecht! Tom hat Angst. Der Hecht ist groß.
Tom nimmt das Ei. Er schwimmt los. Max schwimmt mit.
Sie schwimmen tief und sind ganz still.
Der Hecht sieht sie nicht. „Puh!“, sagt Tom.
Da ist das Ei nun gut. Tom und Max sind froh.
Doch was ist das? Das Ei wackelt! Knack!
Ein Fisch kommt raus. Tom lacht. „Hallo, du!“
Nun hat Tom einen neuen Freund.

Diana Ontrup



Fehlersuchbild: Finde 10 Unterschiede!

Kannst du alle 10 Unterschiede entdecken?



DIRK SAZALOWSKI VON DER NWA IST AVN-JUGENDLEITER

Meine Ernennung zum Jugendleiter – meine Vorstellung von moderner Jugendarbeit

Seit dem 8. August 2026 bin ich Jugendleiter des Anglerverbands Niedersachsen. Diese Aufgabe bedeutet mir viel, vor allem, weil ich seit meinem achten Lebensjahr selbst am Wasser stehe und weiß, was Angeln einem Kind geben kann. Für mich beginnt gute Jugendarbeit nicht mit Theorie, sondern am Wasser. Kinder wollen angeln. Sie wollen die Rute in der Hand halten, auswerfen, den Schwimmer beobachten, einen Biss erleben und ihren eigenen Fisch fangen. Genau dort müssen wir ansetzen. Unser Ziel sollte deshalb sein, Kindern und Jugendlichen möglichst viele echte Angelerlebnisse zu ermöglichen. Dabei verstehe ich die Rolle des Jugendleiters nicht darin, Kindern das Angeln abzunehmen oder sie mit Wissen zu überladen. Wir müssen ihnen Hilfestellung geben, Fragen beantworten und Sicherheit vermitteln, aber ihnen Raum lassen, selbst Erfahrungen zu sammeln und Erfolge zu erleben.

Mein Ansatz für die zukünftige Jugendarbeit

1. Angeln muss im Mittelpunkt stehen

Jugendarbeit im Anglerverein sollte vor allem eines ermöglichen: Angeln! Naturschutz, Gewässerkunde, Fischbiologie und Verantwortung gehören dazu – aber sie sollten aus dem praktischen Angeln heraus vermittelt werden.

2. Kinder müssen selbst angeln

Nicht der Betreuer soll den Fisch fangen. Das Kind soll die Rute halten, den Biss erkennen, den Fisch drillen und ihn schließlich selbst in den Händen halten.

3. Hilfestellung statt Bevormundung

Erfahrene Angler sollen begleiten, unterstützen und erklären, wenn Hilfe benötigt wird. Wir stehen daneben – und sind im richtigen Moment da.

4. Erfolgserlebnisse ermöglichen

Gerade bei Kindern ist es wichtig, dass sie die realistische Chance auf einen Fisch haben. Nicht jeder Angeltag muss erfolgreich sein. Aber unsere Veranstaltungen sollten so gestaltet sein, dass Kinder Erfolg erleben können.

5. Fragen zulassen

Kinder bringen Neugierde mit. Jede Frage ist eine Chance, Wissen zu vermitteln. Dabei möchte ich eine Jugendarbeit, die erklärt statt belehrt und Interesse aufgreift, statt es abzuwürgen.

6. Angeln für alle ermöglichen

Unabhängig davon, ob ein Kind bereits Erfahrung hat oder zum ersten Mal eine Angel in der Hand hält: Jeder soll seinen Platz am Wasser finden können.



7. Aus Begeisterung Verantwortung entwickeln

Ich glaube nicht daran, Kindern zuerst zu sagen, was sie schützen müssen. Sie müssen zunächst eine Beziehung zum Gewässer entwickeln. Wer dort seinen ersten Fisch gefangen, Freunde gefunden und schöne Stunden erlebt hat, entwickelt eher den Wunsch, diesen Ort zu erhalten.

Für mich lautet deshalb die Reihenfolge: **Angeln → Begeisterung → Leidenschaft → Verbindung → Verantwortung.**

Das ist meine Vorstellung von Jugendarbeit.

Ich möchte keine Generation von Kindern heranziehen, die nur weiß, **warum** Angeln wichtig ist.

Ich möchte eine Generation, die **selbst angelt, Angeln liebt und deshalb versteht, warum unsere Gewässer und Fische schützenswert sind.**

Meine Ernennung zum Jugendleiter sehe ich deshalb nicht nur als Aufgabe, sondern als Verantwortung.

Ich möchte meine jahrzehntelange Erfahrung am Wasser weitergeben und gemeinsam mit den Vereinen eine Jugendarbeit entwickeln, die näher am Kind, näher am Angeln und vor allem näher am Wasser ist.

Ich möchte Kindern nicht zeigen, wie man Angler wird.

Ich möchte ihnen die Möglichkeit geben, selbst Angler zu sein.

Dirk Sazalowski

LORDSEE – ENTSCHLÄMMUNG ÜBERFÄLLIG

An der Westseite unseres Lordsees befinden sich zwei Sandfänge. Sie haben die wichtige Aufgabe, Sedimente aus den Bachzuflüssen aufzufangen, damit diese nicht direkt in den See gelangen und dort zur Versandung beitragen. Da eine Räumung von Hand nicht möglich ist, übernahm unser langjähriger und vertrauter Tiefbauunternehmer Erich Schulte aus Schwagstorf die Entschlammung mit schwerem Gerät. Trotz des Einsatzes eines Baggers war die Arbeit alles andere als einfach und erforderte viel Erfahrung und Fingerspitzengefühl. Nach erfolgreichem Abschluss sind die Sandfänge nun

wieder vollständig geräumt und erfüllen ihre wichtige Funktion für den Gewässerschutz. Kurz gesagt: Alles ist wieder „clean“. Der entnommene Schlamm wurde zum Trocknen in zuvor ausgehobene Mulden verbracht. Das Betreten dieser Kuhlen ist äußerst gefährlich. Aus diesem Grund wurde der Bereich mit Bauzäunen und Hinweisschildern abgesperrt. Wir bitten hierfür um Verständnis. Die Sperrung dient ausschließlich der Sicherheit unserer Mitglieder sowie allen Spaziergängerinnen und Spaziergängern am See.

Hans Macke

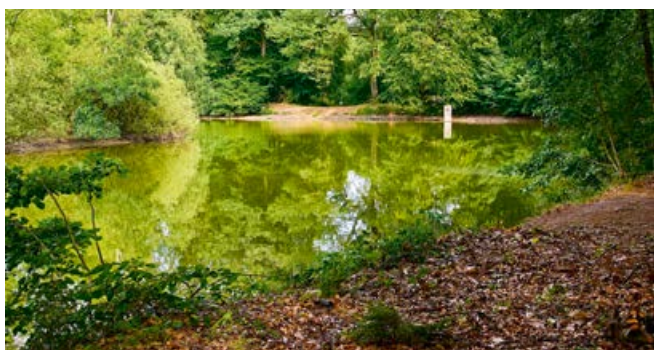


SCHLICHTHORSTER TEICH – ANGELSTELLEN FREIGESCHNITTEN

Der Schlichthorster Teich wird derzeit nur wenig von Anglerinnen und Anglern genutzt, obwohl er über einen guten Fischbestand verfügt. Um die Attraktivität des Gewässers zu erhöhen, wurden nun sechs Angelstellen großräumig freigeschnitten. Die Arbeiten gestalteten sich aufgrund der örtlichen Gegebenheiten nicht ganz einfach. Im Zuge der Maßnahme wurde auch der von der NWA angelegte Parkplatz

aufgewertet und präsentiert sich nun wieder in einem gepflegten Zustand. Wir hoffen, dass die verbesserten Angelmöglichkeiten künftig zu einer stärkeren Nutzung des Schlichthorster Teichs beitragen und wünschen allen Petrijüngern und -schwestern viel Freude sowie ein kräftiges Petri Heil!

Hans Macke





DIE HASE

Hase vor Durchfluss unterm Mittellandkanal

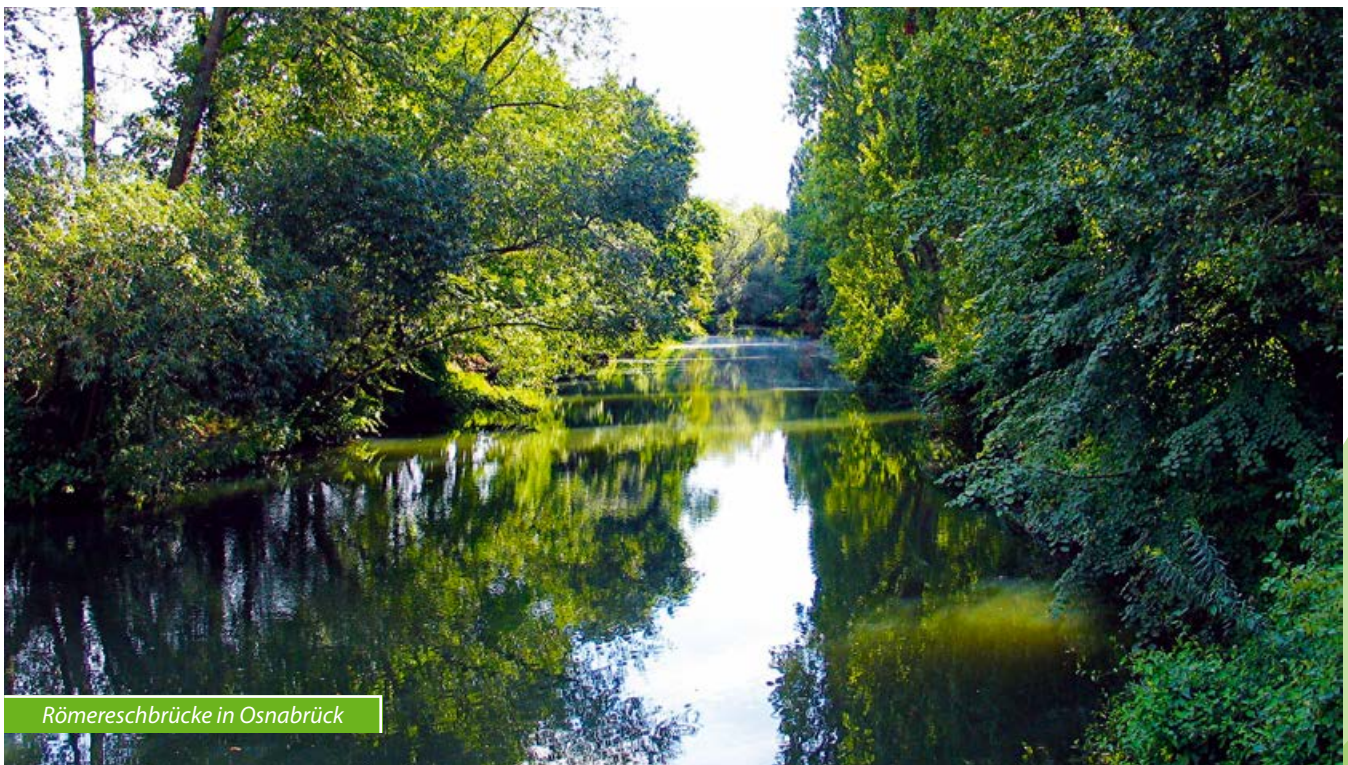


Renaturierte Hase in Osnabrück-Voxtrup

Unsere längste Erlaubnisstrecke befindet sich an der Hase. Sie erstreckt sich – mit einigen Unterbrechungen – von etwa Gut Stockum bis zur Gemeindegrenze Badbergen an der Nabers Brücke und umfasst damit mehr als 70 Kilometer. Entlang ihres Verlaufs zeigt die Hase immer wieder ein anderes Gesicht. Mal präsentiert sie sich naturnah und ursprünglich, mal begradigt und ab Bersenbrück fast kanalartig. Doch gerade diese Vielfalt macht den besonderen Reiz des Gewässers aus. Sowohl oberhalb als auch unterhalb von Osnabrück sind Bachforellen keine Seltenheit. Aale lassen sich auf der gesam-

ten Strecke gut fangen, und Weißfische sind nahezu überall anzutreffen. Auch Hechte und Barsche kommen regelmäßig an den Haken. Im Streckenabschnitt 148, von Meschers Brücke bis zur Nabers Brücke, werden zudem immer wieder Karpfen gefangen. Besonders in den vergangenen Jahren hat dieser Abschnitt durch hervorragende Welsfänge auf sich aufmerksam gemacht. Insgesamt ist die Hase ein vielseitiges und attraktives Fischgewässer, das für nahezu jeden Angler spannende Möglichkeiten bietet.

Hans Macke



Römereschbrücke in Osnabrück



FANGSTATISTIK HASE-FÄNGE VOM ERLAUBNISBEGINN BEI GUT STOCKUM BIS EISENBAHNBRÜCKE FLEDDER

142	Karpfen			Schleie			Brasse			Döbel			Aland			Aal			Quappe		
Jahr	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg
2025				2	3,96	2,40				1	1,93	1,93				17	6,75	0,70			
2024	3	9,65	3,22	1	2,21	2,21	5	4,43	0,89	1	0,80	0,80				17	7,49	0,44			
2023	1	3,75	3,75				1	0,20	0,20							38	15,47	0,41			
2022	2	8,54	4,27							2	1,30	0,65				12	5,32	0,44			
2021	2	10,00	5,00				2	2,80	1,40				2	1,80	1,80	21	5,20	0,35			
2020	2	6,70	3,35				1	2,00	2,00							37	12,87	0,35			
2019							2	2,68	1,34							39	15,32	0,39	1	0,52	0,52
2018										1	0,40	0,40	3	4,90	1,63	25	8,94	0,36			
2017																36	17,93	0,50			
2016	3	6,85	2,28													84	27,54	0,33			
2015										6	1,91	0,32	1	0,40	0,40	34	12,98	0,38			
2014	5	17,20	3,44				5	6,62	1,32	1	0,83	0,83	2	1,98	0,99	34	15,22	0,45			
2013	1	3,10	3,10				8	2,99	0,37	5	1,29	0,26	1	1,02	1,02	17	8,59	0,51			
2012	2	5,57	2,79	1	1,45	1,45	15	25,20	1,68	2	2,12	1,06	1	1,08	1,08	22	8,13	0,37	1	1,16	1,16
2011	1	1,50	1,50	4	3,00	0,75				1	1,30	1,30	4	5,15	1,29	74	27,23	0,37			
2010				1	1,30	1,30	1	1,90	1,90							59	23,07	0,39			
2009													3	2,80	0,93	46	12,96	0,28			
2008	1	1,75	1,75	2	1,20	0,60				2	2,08	1,04				58	17,08	0,29			
2007	4	12,01	3,00	2	1,10	0,55	5	0,60	0,12	1	0,89	0,89	1	0,96	0,96	65	20,55	0,32			
2006	1	2,50	2,50													36	14,48	0,40			
2005										3	1,28	0,43				22	6,13	0,28			



Altes Wehr in Halen

Bachforelle			Regenbogenforelle			Hecht			Barsch			Wels			Weissfisch			Rapfen			Sm-Grundel
Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	
32	14,17	2,15				13	26,91	3,89	38	8,05	1,30				63	9,14	1,31	1	0,11	0,11	
78	32,87	0,42	2	1,10	0,55	22	51,33	2,70	12	1,47	0,18	1	5,50	5,50	58	8,41	0,15				29
134	60,40	0,45	3	1,47	0,49	17	30,61	1,80	52	23,13	0,44				104	15,08	0,15				
70	31,02	0,44	6	3,26	0,54	13	24,78	1,91	73	9,33	0,13				26	3,77	0,15	1	0,03	0,03	
32	11,06	0,38	3	0,98	0,33	13	27,87	2,14	17	1,64	0,10				31	1,65	0,06				
28	12,10	0,43	4	1,91	0,48	6	14,45	2,41	2	0,31	0,16				3	0,46	0,15				
75	51,50	0,69	4	5,80	1,45	5	12,19	2,44	39	5,64	0,14	1	3,20	3,20	95	10,20	0,11				
40	19,34	0,48	5	5,90	1,18	3	7,36	2,45	20	3,26	0,16				40	5,06	0,13				
24	9,97	0,42	1	1,24	1,24	9	23,95	2,66	15	4,03	0,27				6	0,82	0,14				
39	13,96	0,36	4	1,34	0,34	12	35,06	2,92	24	6,35	0,26				5	0,50	0,10				
78	30,11	0,39	3	1,33	0,44	11	24,26	2,21	5	0,97	0,19				13	3,10	0,24				
131	52,83	0,40	3	2,43	0,81	3	8,23	2,74	13	6,16	0,47				66	16,25	0,25				
17	6,29	0,37	8	3,10	0,39	2	4,39	2,20	2	0,96	0,48				16	2,18	0,14				
43	19,01	0,44	1	0,50	0,50	3	3,37	1,12	38	7,63	0,20				41	6,90	0,17				
66	40,82	0,62	22	11,44	0,52	5	8,51	1,70	35	6,21	0,18				98	19,28	0,20				
40	19,08	0,48				6	10,46	1,74	46	8,68	0,19				14	2,95	0,21				
2	0,92	0,46	1	0,23	0,23	5	10,33	2,07	33	5,32	0,16				13	3,02	0,23				
6	4,36	0,73	1	1,25	1,25	3	5,50	1,83	107	14,05	0,13				24	5,29	0,22				
						10	18,65	1,87	96	14,36	0,15				79	22,60	0,29				
1	0,85	0,85				2	2,62	1,31	75	9,28	0,12				15	8,46	0,56				
2	0,93	0,47	1	0,30	0,30	2	3,30	1,65	76	10,08	0,13				70	17,75	0,25				



Flussaufwärts Bramsche-Achmer

FANGSTATISTIK HASE-FÄNGE VON OSNABRÜCK BIS BRÜCKE HALEN / HOLLAGE

143	Karpfen				Schleie			Brasse			Döbel			Aland			Aal			Quappe		
Jahr	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg		Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg
2025	2	4,32	2,80		1	1,86	1,86	1	0,42	0,42				1	2,59	2,59	21	12,37	1,10			
2024	1	6,00	6,00		2	0,55	0,27	3	3,46	1,15	2	2,25	1,13				94	40,79	0,44			
2023	2	2,10	1,05		3	3,00	1,00	9	2,22	0,25	1	0,00	0,00				16	5,13	0,32	1	0,00	0,00
2022	2	7,00	3,50					2	2,12	1,06	4	1,96	0,49	1	2,36	2,36	13	5,48	0,42			
2021	3	18,70	6,23					1	2,00	2,00	1	0,00					1	0,41	0,41			
2020								2	3,10	1,55	3	1,10	0,37	3	1,02	0,34	36	19,75	0,55			
2019	1	1,60	1,60		1	0,54	0,54	3	1,23	0,41	1	1,20	1,20	2	1,01	0,51	13	5,20	0,40			
2018					1	2,00	2,00	13	21,28	1,64	1	0,86	0,86				10	4,03	0,40			
2017	1	3,20	3,20					2	2,12	1,06				1	0,35	0,35	9	4,48	0,50			
2016	3	9,90	3,30											6	3,56	0,59	83	35,02	0,42			
2015	2	3,40	1,70					4	5,80	1,45				3	0,99	0,33	46	23,17	0,50			
2014	5	20,00	4,00					2	3,48	1,74							61	28,59	0,47			
2013	1	1,60	1,60														35	20,50	0,59			
2012	6	11,23	1,87					7	16,66	2,38				1	1,88	1,88	35	14,77	0,42	1	2,75	2,75
2011	2	4,75	2,38					29	45,10	1,56	1	1,40	1,40				46	22,36	0,49			
2010	2	3,00	1,50					16	18,25	1,14							83	41,59	0,50			
2009	2	5,30	2,65								1	1,05	1,05				60	32,73	0,55			
2008	10	38,40	3,84		2	3,21	1,60	1	0,42	0,42							74	28,57	0,39			
2007	7	29,06	4,15														65	27,59	0,42	1	1,70	1,70
2006	21	78,40	3,73		2	1,70	0,85				2	3,50	1,75	1	4,50	4,50	74	41,82	0,57	2	2,24	1,12
2005	24	135,30	5,64		1	0,28	0,28				13	5,75	0,44				69	34,12	0,49			

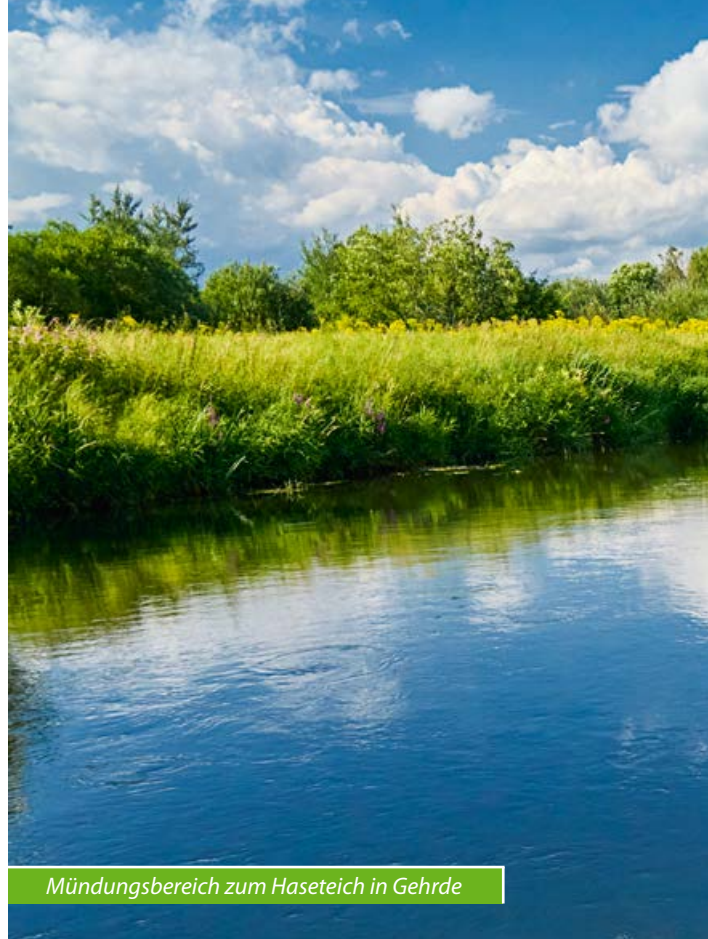


Hase-Seitenarm in Gehrde-Rüsfort

Bachforelle			Regenbogenforelle			Hecht			Barsch			Wels			Weissfisch			Rapfen			Sm-Grundel
Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	
37	17,12	2,25	7	3,04	0,50	27	60,93	4,65	59	20,56	2,30				510	73,95	1,45				
47	16,83	0,36	2	0,67	0,34	39	69,29	2,39	57	12,87	0,28				223	32,34	0,15				58
37	15,45	0,42	4	2,17	0,54	54	93,88	1,74	78	11,57	0,15				161	23,35	0,15				28
65	44,23	0,68	2	1,87	0,94	44	59,87	1,36	87	20,52	0,24				78	11,31	0,15				
25	10,46	0,44	2	1,13	0,57	11	8,01	0,73	23	1,35	0,06				10	0,85	0,21	1	0,00	0,00	1
29	15,70	0,54	2	1,71	0,85	6	17,29	2,88	15	2,32	0,15				31	5,23	0,17				
27	22,15	0,82	1	1,10	1,10	21	50,94	2,43	11	3,40	0,31				227	42,22	0,19				
7	4,58	0,65				9	21,35	2,37	31	8,39	0,27				17	7,43	0,44				
10	5,42	0,54				12	29,13	2,43	32	9,92	0,31				127	19,71	0,16				
19	9,10	0,48	2	0,70	0,35	16	30,19	1,89	60	13,48	0,22				49	15,55	0,32				
10	5,32	0,53	1	0,63	0,63	54	145,55	2,70	15	6,43	0,43				104	22,63	0,22				
21	9,04	0,43	3	5,40	1,80	33	86,72	2,63	28	10,66	0,38				18	3,50	0,19				
8	4,54	0,57	1	0,92	0,92	7	17,36	2,48	6	4,29	0,71				52	10,97	0,21				
12	7,62	0,63	5	7,10	1,42	13	29,31	2,25	47	18,66	0,40				74	16,12	0,22				
45	25,21	0,56	15	11,71	0,78	27	51,27	1,90	49	8,86	0,18				103	31,52	0,31				
9	7,34	0,82	5	5,91	1,18	32	85,95	2,69	27	10,05	0,37				86	21,44	0,25				
7	7,26	1,04	1	1,10	1,10	40	91,49	2,29	51	10,85	0,21	2	0,28	0,14	138	95,21	0,69				
7	2,57	0,37				74	193,17	2,61	119	28,12	0,24				288	147,07	0,51				
5	2,37	0,47	2	2,40	1,20	44	99,89	2,27	45	13,94	0,31	1	2,75	2,75	131	42,68	0,33				
2	2,81	1,41	3	0,97	0,32	32	86,10	2,69	43	14,06	0,33				240	61,19	0,25				
9	5,70	0,63				52	121,22	2,33	150	21,44	0,14				453	150,37	0,33				



Luftbild Hase



Mündungsbereich zum Haseteich in Gehrde

FANGSTATISTIK HASE-FÄNGE VON DER BRÜCKE HALEN / HOLLAGE BIS ZUM MITTELLANDKANAL BRAMSCHE

144	Karpfen			Schleie			Brasse			Döbel			Aland			Aal		
Jahr	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg
2025	2	4,15	2,35	1	0,70	0,70	34	70,76	3,96							16	7,63	0,85
2024	7	30,77	4,40	1	1,75	1,75	16	28,71	1,79				1	0,75	0,75	40	19,83	0,51
2023	2	11,47	5,73				17	19,87	1,17	3	2,75	0,92	2	0,51	0,25	32	15,33	0,48
2022	2	11,00	5,50				22	30,09	1,37	2	0,00	0,00	1	1,19	1,19	13	5,21	0,40
2021							15	32,15	2,14	1	0,00	0,00				14	4,78	0,37
2020	5	34,85	6,97				4	4,35	1,09							30	11,29	0,38
2019	4	14,90	3,73				11	33,02	3,00							40	22,57	0,56
2018	2	11,82	5,91				5	15,50	3,10							122	53,19	0,44
2017	12	87,61	7,30				1	5,00	5,00				1	0,26	0,26	44	22,65	0,51
2016																101	38,47	0,38
2015	2	8,50	4,25													17	8,29	0,49
2014	1	1,80	1,80				9	15,08	1,68							70	34,74	0,50
2013	2	5,76	2,88				3	5,65	1,88							22	22,23	1,01
2012	4	12,70	3,18				15	31,18	2,08							68	28,56	0,42
2011	9	31,16	3,46				20	47,20	2,36							78	37,19	0,48
2010	6	15,00	2,50				14	22,20	1,59							23	10,30	0,45
2009	4	18,75	4,69													35	15,65	0,45
2008	6	27,76	4,63	1	0,70	0,70										60	24,31	0,41
2007	1	1,50	1,50										1	1,50	1,50	41	19,91	0,49
2006																		
2005																		



Quappe			Bachforelle			Regenbogenforelle			Hecht			Barsch			Weissfisch			Sm-Grundel
Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	
			18	6,69	0,65	3	1,13	0,43	7	20,98	4,70	6	1,52	0,43	82	11,89	2,03	
			5	2,78	0,56				2	3,20	1,60	4	1,02	0,26	44	6,38	0,15	60
			3	2,22	0,74				3	5,58	1,86	23	3,50	0,15	75	10,88	0,15	7
			14	8,56	0,61				13	16,90	1,30	36	6,75	0,19	16	2,32	0,15	
			3	1,08	0,36				9	20,18	2,24	5	1,62	0,32	21	3,42	0,16	
			25	19,22	0,77	1	0,36	0,36				1	0,25	0,25	6	0,43	0,07	
			39	31,84	0,82	1	1,40	1,40	1	1,60	1,60	4	0,83	0,21	9	2,07	0,23	
			9	11,07	1,23	2	1,48	0,74	2	4,27	2,14	1	0,20	0,20	11	2,27	0,21	
			15	15,12	1,01	1	0,42	0,42	5	12,16	2,43	2	1,48	0,74	6	1,83	0,31	
			6	2,74	0,46				7	26,94	3,85	5	1,08	0,22	4	0,15	0,04	
			9	6,82	0,76				3	14,10	4,70	1	1,10	1,10	12	4,73	0,39	
			16	10,63	0,66	6	5,20	0,87	5	11,84	2,37	11	4,26	0,39	35	7,03	0,20	
			7	2,87	0,41	1	0,42	0,42	1	3,50	3,50	13	3,23	0,25	39	8,22	0,21	
			9	7,64	0,85	3	2,70	0,90	2	4,15	2,08	10	3,06	0,31	45	4,88	0,11	
			73	43,37	0,59	9	7,28	0,81	10	23,48	2,35	8	3,62	0,45	54	5,44	0,10	
3	3,50	1,17	7	4,45	0,64	1	0,71	0,71	12	22,23	1,85	4	3,05	0,76	16	0,92	0,06	
			9	8,35	0,93				10	25,25	2,52	1	0,18	0,18	30	39,13	1,30	
			6	4,15	0,69				11	30,22	2,75	3	2,61	0,87	65	32,95	0,51	
			3	2,13	0,71	2	0,78	0,39	1	2,10	2,10	1	0,52	0,52	81	27,62	0,34	



Dinklager Brücke in Badbergen

FANGSTATISTIK

HASE-FÄNGE VON MESCHERS BRÜCKE IN BSB-HERTMANN BIS NABERS BRÜCKE IN BADBERGEN

148	Karpfen			Schleie			Brasse			Döbel			Aland			Barbe			Aal			Quappe		
Jahr	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg
2025	10	66,98	13,00				26	50,74	3,34	20	20,78	7,04	5	5,44	1,63				111	54,82	3,40	2	1,49	0,76
2024	9	45,12	5,01	1	1,75	1,75	39	50,92	1,41	8	11,79	1,47	2	2,28	1,14				105	58,08	0,56			
2023	4	19,49	4,87	1	1,25	1,25	32	52,96	1,66	7	10,17	1,45	5	6,91	1,38	1	4,00	4,00	49	26,70	0,54	3	0,70	0,23
2022	3	4,99	1,66				24	36,15	1,51	2	2,17	1,08	4	3,24	0,81				47	19,26	0,41			
2021	12	64,10	5,34				71	110,73	1,60										44	20,62	0,48			
2020	6	28,13	4,69				15	15,32	1,02	5	8,87	1,77	4	6,48	1,62				42	20,12	0,48			
2019	12	125,84	10,49				11	22,44	2,04				2	3,05	1,53				32	17,31	0,54			
2018	17	132,57	7,80	6	11,38	1,90	33	62,33	1,89	1	0,71	0,71	1	1,40	1,40				63	22,08	0,35			
2017	5	22,70	4,54	1	1,60	1,60	16	23,05	1,44	2	2,00	1,00	1	2,45	2,45				74	28,74	0,39			
2016	3	14,10	4,70	2	3,80	1,90	10	11,90	1,19				2	0,70	0,35				85	40,24	0,47			
2015	10	44,69	4,47				28	49,21	1,76	2	2,20	1,10	1	0,42	0,42				86	40,02	0,47			
2014	32	94,63	2,96				38	52,32	1,38				1	0,80	0,80				60	27,09	0,45	1	1,75	1,75
2013	19	54,79	2,88	1	2,10	2,10	23	48,62	2,11				1	0,88	0,88				65	27,43	0,42			
2012	36	99,86	2,77				26	45,05	1,73				5	6,88	1,38				57	21,91	0,38	1	1,30	1,30
2011	5	12,00	2,40	2	1,83	0,91	19	37,13	1,95				1	1,60	1,60				55	20,66	0,38	9	4,86	0,54
2010	19	65,72	3,46				33	74,16	2,25	1	0,81	0,81							47	18,19	0,39	1	0,50	0,50
2009	3	7,05	2,35							1	0,23	0,23	1	0,88	0,88				37	13,90	0,38			
2008	11	28,30	2,57																42	18,36	0,44			
2007	48	87,02	1,81	4	7,30	1,83				1	1,21	1,21							49	19,71	0,40	1	0,45	0,45
2006	10	18,68	1,87							1	0,64	0,64							15	8,30	0,55	3	1,99	0,66
2005	7	27,95	3,99							2	0,40	0,20							49	22,09	0,45	1	0,65	0,65



Erlaubnisende bei Nabers Brücke flussabwärts Badbergen

Bachforelle			Regenbogenforelle			Hecht			Zander			Barsch			Wels			Weissfisch			Rapfen			Sm-Gründel
Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	Fänge	Ges. Gew.	Ø kg	
1	0,48	0,48	12	1,52	0,48	9	39,15	10,50	2	5,70	3,70	27	11,86	2,37	16	70,08	14,00	78	11,31	1,74	1	1,78	1,78	
						12	34,01	3,09	1	7,78	7,78	22	4,99	0,23	13	122,44	9,42	83	12,04	0,15	1	0,08	0,08	277
5	1,46	0,29				18	48,72	2,71	1	4,10	4,10	15	2,15	0,14	21	148,89	7,09	131	19,00	0,15				287
1	0,48	0,48				15	33,80	2,25	2	0,00	0,00	21	6,35	0,30	9	61,74	6,86	49	7,11	0,15				766
1	1,90	1,90				6	11,86	1,98	2	4,01	2,01	23	6,00	0,26	7	49,70	7,10	54	8,24	0,16				405
2	0,75	0,37				6	16,91	2,82				15	10,41	0,69	11	80,25	7,30	48	10,60	0,22				
3	1,59	0,53				16	40,81	2,55	2	10,55	5,28	20	3,29	0,16	8	54,33	6,79	62	8,42	0,14				
2	0,61	0,31	6	3,40	0,57	4	10,57	2,64	1	1,90	1,90	32	8,62	0,27	4	7,00	1,75	53	10,74	0,20				
						6	22,52	3,75	1	1,20	1,20	21	4,82	0,23	1	5,00	5,00	66	11,14	0,17				
						3	9,40	3,13				13	3,18	0,24	3	8,25	2,75	21	15,20	0,72				
2	1,00	0,50				41	115,63	2,82	2	9,20	4,60	7	1,62	0,23	2	5,50	2,75	104	28,39	0,27				
3	1,91	0,64	1	0,35	0,35	29	59,28	2,04				11	5,51	0,50	1	4,25	4,25	108	34,34	0,32				
4	2,13	0,53				11	26,82	2,44				5	2,48	0,50	9	18,85	2,09	40	7,09	0,18				
1	0,53	0,53				16	49,10	3,07				5	1,32	0,26	2	12,40	6,20	89	19,67	0,22				
3	1,43	0,48	1	0,39	0,39	7	14,80	2,11				3	0,68	0,23	3	11,65	3,88	109	18,89	0,17				
1	0,28	0,28	1	0,39	0,39	7	24,74	3,53				6	0,91	0,15	4	14,40	3,60	78	10,70	0,14				
2	2,82	1,41				15	45,14	3,01	5	5,07	1,01	58	6,54	0,11	2	2,80	1,40	102	46,88	0,46				
3	1,44	0,48				29	75,28	2,60				8	2,21	0,28				198	53,31	0,27				
1	0,33	0,33	1	0,45	0,45	42	92,78	2,21	2	0,76	0,38	15	2,48	0,17	4	10,45	2,61	129	85,20	0,66				
2	0,55	0,27	2	1,13	0,56	11	28,60	2,60				22	11,00	0,50				156	68,42	0,44				
3	2,28	0,76	3	1,65	0,55	10	24,57	2,46				11	2,39	0,22	2	10,72	5,36	390	166,08	0,43				



Penter Brücke in Bramsche



Zwischen Gehrde und Badbergen

Wir haben Abschied genommen von

Viktor Milenki, *Bünde*
Bodo Reich, *Bad Rothenfelde*
Bernhard Schnieder, *Bramsche*
Wolfgang Franke, *Osnabrück*
Benediktus Brüggemeyer, *Recke*
Rolf Dehne, *Osnabrück*
Thomas Hagemann, *Fürstenau*
Edgar Rietmann, *Mettingen*
Sergej Ewtuschenko, *Ibbenbüren*
Franz-Josef Schulte, *Mettingen*
Klaus Grote, *Ibbenbüren*

Außergewöhnliche Fänge unserer Mitglieder



Wels ohne Ende – Tobias Wessels hat's raus! Unser NWA-Spinnfischer Tobias Wessels war am 10. Juni erneut an der Hase zum Angeln unterwegs – und wieder mit Erfolg. Gegen 2:50 Uhr konnte er auf einem Wurmbündel einen prächtigen Wels mit einer Länge von 110 cm und einem Gewicht von 12,5 kg landen. Zu diesem tollen Fang gratulieren wir herzlich und wünschen weiterhin viel Erfolg am Wasser. Ist ja nicht der erste Wels, den Tobias der Hase „entnahm“ 😊.

EICHENPROZESSIONSSPINNER

In den letzten Jahren war der Eichenprozessionsspinner (EPS) kaum noch Gesprächsstoff an unseren Gewässern. Dieses Jahr trat er wieder stärker auf. Nicht nur an unseren Gewässern, sondern überall. Die Raupen dieses Nachtfalters besiedeln bevorzugt Eichen und können durch ihre feinen Brennhaare erhebliche gesundheitliche Beeinträchtigungen verursachen. Die Brennhaare enthalten nämlich ein Nesselgift, das bei Menschen Hautreizungen, Juckreiz und Ausschläge auslösen kann. Darüber hinaus sind Augenreizungen, Husten, Atembeschwerden und in seltenen Fällen allergische Reaktionen möglich.

An besonders markanten und ausgeprägten Nestern und Stellen bringen wir schon entsprechende Schilder an. Überall ist es nicht möglich bzw. werden die Nester gar nicht wahrgenommen. Die Kommunen kennzeichnen auch nur global bestimmte befallene Bereiche oder belassen es bei einem öffentlichen Hinweis. Deshalb bitten wir alle Mitglieder und Spaziergänger, auch selbst ein Auge drauf zu haben. Beim Erscheinen dieser NWA-Nachrichten hat sich das Thema für dieses Jahr schon erledigt, denn das Auftreten des EPS findet vorwiegend im Frühjahr / Frühsommer statt.



Hans Macke und Frank Hawighorst

IMPRESSUM

Herausgeber:

Niedersächsisch-Westfälische Anglervereinigung e. V.,
gemeinnütziger überörtlicher Verein in der Stadt Osnabrück,
in den Landkreisen Osnabrück, Emsland, Vechta und Diepholz
sowie in den nordrhein-westfälischen Landkreisen Steinfurt
und Minden-Lübbecke
St. Bernhardsweg 3 A, 49134 Wallenhorst

Bankverbindung: Volksbank Osnabrück eG,
BIC: GENODEF10SV, IBAN: DE69 2659 0025 6600 0300 00

1. Vorsitzender: Hans Macke

Redaktion: Der Vorstand / Hans Macke

Die NWA-Nachrichten erscheinen 4x jährlich.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Gesamtherstellung: Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG
Weberstraße 7, 49191 Belm

Die in den NWA-Nachrichten veröffentlichten Fotos und Texte unterliegen dem deutschen Urheberrecht und dürfen nur mit ausdrücklicher Genehmigung der NWA in anderen Medien verwendet werden.

EINSENDESCHLUSS

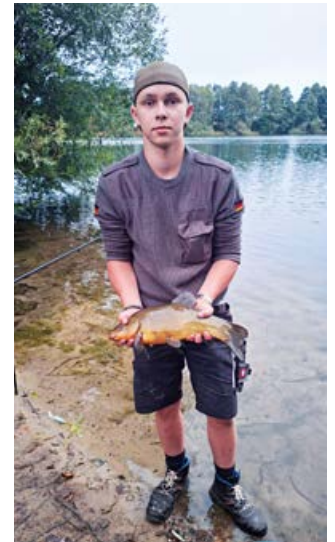
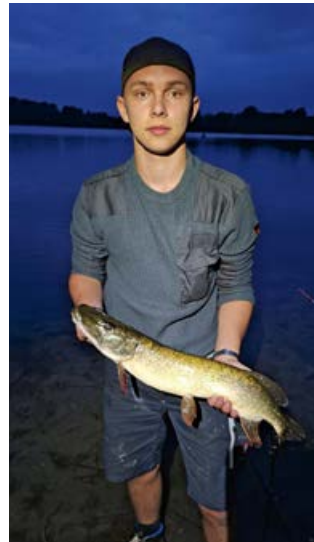
... für die nächste Ausgabe der NWA-Nachrichten
ist der **15. November 2026**.

Gruppe Bramsche (Jugend)

Juli-Zeltlager

Vom 17. bis 20. Juli hat die Jugendgruppe Bramsche ein Zeltlager am Linner See gehalten. Es waren insgesamt 16 Jugendliche und 6 Betreuer vor Ort. Neben viel Spiel und Spaß wurde auch reichlich Fisch erbeutet. Von Plötzen bis zum Hecht und großen Schleien war alles dabei. Alle Jugendliche hatten sehr viel Spaß und jeder hatte mindestens einen Fisch am Haken. Es ist immer wieder schön zu sehen, was die Jugendlichen im Laufe der Zeit für eine Entwicklung beim Angeln machen. Der Linner See ist für so eine Veranstaltung genau das richtige Gewässer mit dem dazugehörigen Vereinsheim. Die Jugendgruppe Bramsche war nicht das erste Mal und auch nicht das letzte Mal da. Wir kommen wieder! Vielen Dank an die NWA-Geschäftsstelle und an Peter Specht für das Angelzubehör und für die Unterstützung.

Maik Jedrowiak und
Rene Renzenbrink



Gruppe Bramsche

Hegefischen am Mittellandkanal

Unser zweites Hegefischen des Jahres fand am Mittellandkanal auf Höhe des Pohlmann-Silos statt. Die Wettervoraussagen sorgten im Vorfeld allerdings für wenig Begeisterung. Dunkle Wolken und die Aussicht auf Gewitter ließen einige Angler vorsichtshalber zu Hause bleiben. Am Veranstaltungstag zeigte sich jedoch schnell, dass die Sorgen weitgehend unbegründet waren. Das drohende Gewitter zog an

uns vorbei und ein zwischenzeitlicher kurzer Regenschauer ließ sich unter Schirmen problemlos aushalten. Gegen Ende des Fischens zeigte sich sogar noch die Sonne und sorgte für einen gelungenen Abschluss am Wasser. Auch aus anglerischer Sicht hatte das Hegefischen einiges zu bieten. Besonders auffällig war die hohe Zahl gefangener Aale. Vielleicht lag es an den wechselhaften Wetterbedingungen, vielleicht wollten die „Schlangen des Kanals“ einfach zeigen, dass sie noch da sind. Auf jeden Fall wurden mehr Aale gefangen als jemals zuvor bei

einem unserer Hegefischen. Beim anschließenden gemütlichen Beisammensein konnten wir dann bestes Wetter genießen. Bei Getränken und Hotdogs wurden die Fänge begutachtet, Erlebnisse ausgetauscht und natürlich die ein oder andere Anglergeschichte erzählt.

Trotz des zunächst wenig einladenden Wetters war das zweite Hegefischen der Gruppe Bramsche somit eine rundum gelungene Veranstaltung, die wieder einmal gezeigt hat: Wer sich von ein paar Wolken nicht abschrecken lässt, wird manchmal besonders belohnt.



Hegefischen am Pohlmann Silo



Nebel überm Kanal beim Freundschaftsangeln



Freundschaftsangeln: gemütliches Beisammensein

Freundschaftsangeln

Am Mittellandkanal bei Remondis in Achmer fand in diesem Jahr wieder das Freundschaftsangeln der befreundeten Vereine statt. Mit dabei waren die Angler von Frühauf Bramsche, Hasestrand Rieste, dem Fischereiverein Althausen sowie der NWA-Gruppe Bramsche. Jeder Verein konnte fünf Angler stellen, sodass insgesamt 20 Angelplätze zur Verfügung standen. Bereits am Morgen trafen sich die Teilnehmer am Gewässer, begrüßten

alte Bekannte und tauschten Neuigkeiten und Erfahrungen rund um ihr gemeinsames Hobby aus. Nach dem Beziehen der Angelplätze begann das Angeln. Dabei standen nicht nur die Fänge im Vordergrund, sondern vor allem die Pflege der langjährigen Freundschaften zwischen den Vereinen. Die Veranstaltung bot reichlich Gelegenheit für interessante Gespräche und einen kameradschaftlichen Austausch am Wasser. Im Laufe des Tages konnten verschiedene Fische

gefangen werden, und die Teilnehmer zeigten ihr Können am Mittellandkanal. Dabei wurde gefachsimpelt, gelacht und natürlich auch über die besten Angelmethoden diskutiert. Nach dem Angeln kamen alle Teilnehmer noch einmal zusammen, um den Tag in geselliger Runde ausklingen zu lassen. Ein besonderer Dank gilt dem Vorbereitungsteam, das mit viel Einsatz und guter Organisation dafür gesorgt hat, dass die Veranstaltung reibungslos ablaufen konnte. Von der

Planung über die Herrichtung der Angelplätze bis hin zur Durchführung war alles bestens vorbereitet. Solch eine Veranstaltung ist nur mit engagierten Helfern möglich. Das Freundschaftsangeln war erneut eine rundum gelungene Veranstaltung und hat gezeigt, dass die Kameradschaft und die Freude am gemeinsamen Angeln die wichtigste Rolle spielen. Die beteiligten Vereine freuen sich bereits auf das nächste Treffen am Wasser.

Frank Hawighorst

"ZWISCHEN RUTE, ROLLE UND WLAN"

Wir möchten unseren Verein Schritt für Schritt digitaler machen – und dafür brauchen wir Eure Unterstützung!

Eine aktuelle E-Mail-Adresse ermöglicht uns künftig zum Beispiel, Newsletter und wichtige Vereinsinformationen direkt zu versenden. Auch weitere digitale Angebote sind perspektivisch denkbar – etwa ein digitaler Erlaubnisschein, eine einfachere Verwaltung oder weitere praktische Online-Services rund ums Angeln.

Aber keine Sorge: Das passiert nicht von heute auf morgen! Die Digitalisierung wird ein schrittweiser Prozess sein. Bewährte Abläufe werden nicht einfach über Nacht abgeschafft. Vielmehr wollen wir nach und nach prüfen, was sinnvoll ist und welchen Nutzen es für unsere Mitglieder bringt.

Damit wir diesen Weg gemeinsam gehen können, bitten wir Euch (soweit noch nicht geschehen):

 **Bitte sendet uns Eure aktuelle E-Mail-Adresse an: info@nwaev.de**

Je mehr Mitglieder wir erreichen können, desto besser können wir Informationen künftig schnell, unkompliziert und zeitgemäß weitergeben. Heute noch mit der Rute am Wasser – morgen vielleicht mit dem digitalen Erlaubnisschein in der Tasche. 😊

*Vielen Dank für Eure Unterstützung!
Vorstand und Geschäftsstelle*



Gruppe Fliegenfischer

Durchwachsenes Jahr

Die Fliegenfischersaison ist fast schon wieder vorbei und wenn man zurückblickt, war es nicht unbedingt ein erfolgsträchtiges Jahr. April und Mai haben dem einen oder anderen an der

Düte zwar einen schönen Fisch beschert, für den man aber hart arbeiten musste. Selbst unsere Ostseeangler, die mit der Fliege auf Meerforellen angeln, waren nur mittelpträchtig zufrieden. Wenig Fische, dafür aber viel Wind und Wellen. Alles keine Freunde eines Fliegenfischers. Dann im Juni mit unserem 2. Fliegenfischertag am

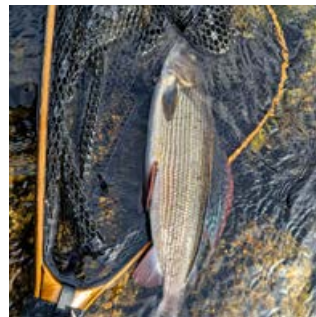
Linner See unser Jahreshighlight der Gruppe. Das Wetter war nicht so auf unserer Seite, aber der Spaß steht bei so einer Veranstaltung ja an erster Stelle. So war es auch nicht so tragisch, dass der starke Wind für wenig gelungene Würfe ins Pool zuließ. Dafür haben die Würstchen umso besser geschmeckt. Die Resonanz seitens der

NWA-Mitglieder war auch eher bescheiden. Aber wir laden im kommenden Jahr wieder ein und hoffen auf mehr Zuspruch. Der Sommer war in unseren Gewässern für uns Fliegenfischer gar nicht gut. Die Nette teilweise ohne Wasser, die Düte zu niedrig und die Gewässer in allem viel zu warm. Da haben wir die Fische lieber in Ruhe gelassen. Das hat dann einige aus der Gruppe in angrenzende Länder gezogen. Österreich und Schweden haben eine gute Fischerei beschert, auch wenn man nicht alleine am Wasser war. Hoffen wir, dass das Jahresende noch eine gute Restsaison bringt. Vielleicht auf Hecht.

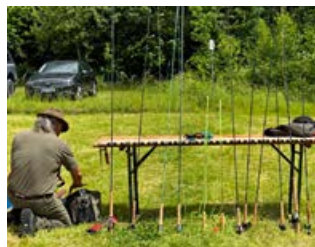
*Petri Heil und tight lines
Andreas Franz*



Fliegenfischen in der Ferne mit dortigen Fängen



NWA-Fliegenfischertag



Manfred Arnswald an der Düte

Außergewöhnliche Fänge unserer Mitglieder

Welsfang in der Hunte auf Kunstköder

Für eine gelungene Überraschung sorgte das Mitglied der NWA-Spinnfischer, Björn Wandler, am 01.07.2026 beim Spinnfischen an der Hunte. Eigentlich war der Hecht der Zielfisch des Angeltages – doch stattdessen stieg ein kräftiger Wels auf den Kunstköder ein. Nach einem spannenden Drill konnte Björn einen stattlichen Wels mit einer Länge von 106 cm und einem Gewicht von ca. 9 kg sicher landen. Mit einem solchen Fang hatte an diesem Tag niemand gerechnet, sodass die Freude über diesen außergewöhnlichen Beifang umso größer war. Solche Erlebnisse zeigen einmal mehr, dass unsere Gewässer immer wieder für Überraschungen gut sind und neben den klassischen Zielfischen auch kapitale Räuber beherbergen.

*Petri Heil!
Jan Uwe zur Lage*



Gruppe Fürstenau-Freren

Die große Überraschung

Das traditionelle Nachtangeln spiegelte die gesamte Palette unseres schönen Hobbys wider. Konnten bis zur Pause nur hier und da kleinere Fische gelandet werden, wurde es später etwas turbulent. Nach längerem Drill mit der Bolorute am 16-er Haken gelang es Markus Teske in der Dämmerung mit Unterstützung beim Keschern, eine Brasse von 3385 Gramm zu fangen. Der Erfolg war ihm damit natürlich sicher. Bei anderen Teilnehmern verschmähten jetzt u.a. auch einige Aale die Köder nicht, und so trugen sich noch Dieter Brüggemeier und Jürgen Teske oben in die Fangstatistik ein. Ein Angler blieb leider trotz aller Bemühungen „Schneider“.

Immer wieder gefragt

Fast 20 Jungen und Mädchen hatten sich auch in diesem Jahr zum Kinderferienangeln am Kellinghaussee angemeldet. Die Wasserpflanzen, die lange Zeit ein dortiges Angeln nahezu unmöglich machten, waren rechtzeitig in sich zusammengefallen. Bei relativ angenehmen Temperaturen gingen

auch etliche kleine Rotaugen und Barsche an die Ruten der Kinder. Besonders Aufregung herrschte beim Fang von zwei Aalen, die fast alle so noch nie gesehen hatten. Bevor die Elterntaxis wieder anrollten, fanden die Leckereien vom Grill und gekühlte Getränke schnell ihre Abnehmer.

So kann es weitergehen

Ausgesprochen gut waren die aussagefähigen Fangergebnisse bei unserem letzten Kanalangeln in diesem Jahr. Es gingen zwar keine großen Fische an die Haken, aber eine Vielzahl an Rotaugen, kleinen Brassen / Güstern sowie einige Barsche konnten gekeschert werden. Dabei signalisierten uns die Posen und Feederrutenspitzen nicht nur in den frühen Morgenstunden die Bisse, sondern auch noch bis zum späten Vormittag bei Sonnenschein. Nach unseren Erfahrungen beim Hegefischen eine Ausnahmesituation. Wenn bei der anschließenden Besprechung am Gewässer die Worte „wir hätten noch länger bleiben können“ fallen, muss alles gut zusammengepasst haben.

Wolfgang Teske

Termin

► 10.10. 2026 Arbeitseinsatz am Hollesee

9.00 Uhr am Gewässer



Kinderferienangeln am Kellinghaussee



Für den ersten Aal des Lebens nicht schlecht

Außergewöhnliche Fänge unserer Mitglieder

Überraschungsfang am Lordsee – Karpfen auf Köderfisch

Am 16. Juli war unser Mitglied der NWA-Spinnfischer Andreas Rodefeld am Lordsee zum Ansitzangeln unterwegs. Mit einem Köderfisch hatte er es eigentlich auf Wels und Aal abgesehen. Plötzlich erfolgte der erhsehnte Biss und ein kräftiger Drill begann. Zunächst ging Andreas davon aus, dass ein Wels seinen Köder genommen hatte. Umso größer war die Überraschung, als der Fisch schließlich gelandet werden konnte: Statt eines Welses hing ein prächtiger Karpfen am Haken. Der Karpfen brachte 12,23 kg auf die Waage und hatte eine Länge von 88 cm. Ein außergewöhnlicher Fang, der einmal mehr zeigt, dass beim Angeln jederzeit mit einer Überraschung zu rechnen ist. Da die Entnahme von Karpfen im Lordsee nicht gestattet ist und dieser zudem nicht der Zielfisch war, wurde der kapitale Fisch selbstverständlich schonend zurückgesetzt und durfte wieder in sein Element zurückkehren.

Petri Heil und herzlichen Glückwunsch an Andreas Rodefeld zu diesem beeindruckenden Überraschungsfang.

Jan Uwe zur Lage



Gruppe Spinnfischer

Am Mammutsee ist immer etwas zu tun

Am 13. Juni führte die NWA-Spinnfischergruppe einen umfangreichen Arbeitseinsatz am Mammutsee durch. Elf Mitglieder sowie der externe NWA-Angler Waldemar Schock folgten dem Aufruf vom Organisationsteam Dennis Heye und Till Kütke, und unterstützten tatkräftig die Pflege- und Instandsetzungsarbeiten am Gewässer. Darüber hinaus kümmerten sie sich um die Organisation der Verpflegung und sorgten für das leibliche Wohl der Helfer. Neben den üblichen Arbeiten kamen dieses Mal auch

schwerere Maschinen zum Einsatz. Im Einlauf der Flöte wurde ein Bereich ausgebaggert, um dort künftig einen kleinen Sandfang anzulegen, um den Sedimenteintrag in den See zu minimieren. Der dabei gewonnene Sand wurde mit einem Radlader genutzt, um Uferböschungen auszubessern, Schlaglöcher auf dem Parkplatz zu verfüllen und weitere Reparaturarbeiten auf dem Gewässergelände durchzuführen. Anschließend wurden die bearbeiteten Flächen mit einer Rüttelplatte verdichtet. In den kommenden Wochen sollen diese Bereiche noch mit Gras eingesät werden. Darüber hinaus wurden Uferbereiche gemäht, Angelplätze aufgeräumt und Müll gesammelt, um das Gewässer für

die Angler in einem ordentlichen Zustand zu erhalten. Besonders auffällig war dabei die große Menge an gefundenen Angelschnüren. Die NWA bittet daher alle Angler, alte Schnüre stets ordnungsgemäß zu entsorgen, da diese eine erhebliche Gefahr für Vögel und andere Tiere darstellen.

Für einen kurzen Schreckmoment sorgte ein Zwischenfall während der Arbeiten: Ein Radlader sackte an einer Böschung ab und konnte von den Helfern nicht eigenständig geborgen werden. Glücklicherweise erhielten wir schnelle und unkomplizierte Unterstützung von den Forstdienstleistungen Frankenberg. Mit deren Traktor gelang es dem Junior der Firma, den Radlader fachmännisch und ohne Schäden aus seiner misslichen Lage zu befreien. Dafür spricht die NWA-Spinnfischergruppe ein ganz besonderes Dankeschön aus. Der Angelbetrieb konnte während der gesamten Arbeiten ohne größere Einschränkungen weitergeführt werden. Die anwesenden Angler zeigten großes Verständnis für die Maßnahmen und bedankten sich für das Engagement der Helfer. Nach getaner Arbeit klang der

erfolgreiche Arbeitseinsatz in geselliger Runde bei Grillgut und kühlen Getränken aus. Dabei wurden viele interessante Gespräche geführt und bereits erste Pläne für kommende Projekte und Veranstaltungen geschmiedet.

Ein weiterer größerer Arbeitseinsatz ist bereits für Oktober geplant. Dann sollen die verbleibenden Sandmengen verarbeitet sowie Bäume und Sträucher zurückgeschnitten werden. Ein besonderer Dank gilt allen Helfern für ihren tatkräftigen Einsatz, den Organisatoren Dennis Heye und Till Kütke für die Planung und Durchführung des Arbeitseinsatzes, dem NWA-Vorstand für die Genehmigung und Bereitstellung der benötigten Geräte sowie den Forstdienstleistungen Frankenberg für die schnelle Unterstützung. Der starke Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der NWA-Spinnfischergruppe zeigen immer wieder, was gemeinsam erreicht werden kann.

Vielen Dank an alle Beteiligten für ihren Einsatz zum Wohle unseres Vereinsgewässers.

Jan Uwe zur Lage



Nachtangeln am Mammutsee

Bei hochsommerlichen Temperaturen von bis zu 41 Grad im Schatten trafen sich die NWA-Spinnfischer am 27. Juni zum gemeinsamen Nachtangeln am Mammutsee. Ab 16 Uhr wurden die Angelplätze eingerichtet und die Lager aufgebaut. Zeitgleich fand auch das Nachtangeln der Gruppe Osnabrück statt.

Bereits im Vorfeld hatten sich die Gruppenleiter beider Gruppen über die Verteilung der Angelplätze verständigt. Dank der guten Abstim-

mung verlief das gemeinsame Angeln vollkommen reibungslos. Die NWA-Spinnfischer bezogen ihr Lager an der Westseite des Sees. Rund 20 Mitglieder verteilten sich mit ihren Angelplätzen über die West- und Südseite des Gewässers.

Abkühlung bei 41 Grad – Das Wetter stellte die Angler allerdings vor eine besondere Herausforderung. Bei Temperaturen von bis zu 41 Grad im Schatten waren gekühlte Getränke und eine mobile Dusche besonders willkommen. Für die notwendige Er-

frischung war damit bestens gesorgt. Nicht nur das Angeln stand an diesem Abend im Mittelpunkt. Gegen 18 Uhr sorgten Michael und Tanja Domnick für eine kulinarische Überraschung. Sie hatten sich vorgenommen, einmal etwas ganz anderes auf den Tisch zu bringen. Serviert wurden Westfälische Kartoffelpuffer mit Lachs, Granatapfelkernen und verschiedenen selbstgemachten Dips. Das ungewöhnliche Abendessen kam bei den Teilnehmern hervorragend an. Die Begeisterung war sogar so groß, dass

bereits während des Essens nach dem Rezept gefragt wurde. Michael und Tanja gaben dieses selbstverständlich gerne weiter.

Das Rezept: Für die Kartoffelpuffer werden 1 Kilogramm Kartoffeln, 140 Gramm geriebener Käse, 140 Gramm Schinkenwürfel, 280 Gramm Zwiebeln, 22 Gramm Salz und zwei Eier miteinander vermengt. Anschließend wird die Masse mit Bratkartoffelgewürz und Pfeffer abgeschmeckt und portionsweise in heißem Öl in der Pfanne ausgebraten.

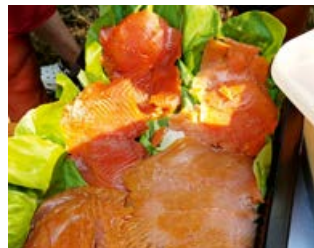
Angeln, Gespräche und Geselligkeit – Nach dem gemeinsamen Essen entwickelte sich ein geselliger Abend. Es wurden zahlreiche konstruktive Gespräche geführt, Erfahrungen ausgetauscht und natürlich viel gelacht. Das gemeinsame Miteinander stand dabei mindestens ebenso im Vordergrund wie das eigentliche Angeln. Als Zielfische waren Hecht, Zander und Barsch vorgesehen. Die extremen Temperaturen machten den Anglern jedoch offensichtlich einen Strich durch die Rechnung. Über viele Stunden blieben die erhofften Bisse aus. Erst in den späten Nachtstunden beziehungsweise zum Sonnenaufgang gab es schließlich noch Fischkontakt. Zwei Brassen konnten gefangen werden. Thomas

Hardinghaus fing eine Brasse mit einer Länge von 48 Zentimetern und einem Gewicht von 1,180 Kilogramm. Andreas Rodefild konnte eine stattliche Brasse von 59 Zentimetern bei einem Gewicht von 2,355 Kilogramm landen. Gemeinschaft im Mittelpunkt – Auch wenn die großen Zielfische an diesem Abend ausblieben, waren sich die Teilnehmer am Ende einig: Das Nachtangeln war ein voller Erfolg. Im Mittelpunkt standen nicht nur die Fänge, sondern vor allem die Gemeinschaft, die guten Gespräche, das gemeinsame Essen und der Spaß am Angeln. Ein besonderer Dank gilt Michael und Tanja Domnick für das hervorragende Essen sowie Andreas Rodefild als Küchengehilfe. Ebenso geht ein Danke-

schön an Gruppenleiter Stefan Ernst für die Unterstützung und Organisation. Ein ganz besonderer Dank gilt außerdem Inge zur Lage, die bei den Einkäufen und der Organisation tatkräftig mitgeholfen und damit ebenfalls zum Gelingen der Veranstaltung beigetragen hat. Am Ende blieb vor allem ein positives Fazit: Auch ohne große Fänge kann ein Angeltag ein

voller Erfolg sein, wenn Gemeinschaft, gute Gespräche, leckeres Essen und jede Menge Spaß zusammenkommen. Die NWA-Spinnfischer bedanken sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für diesen gelungenen Abend und wünschen allen Anglerinnen und Anglern weiterhin Petri Heil!

Jan Uwe zur Lage



Gruppe Teutoburger Wald

Pfingstzeltlager 2026

In der Zeit vom 22. bis 25. Mai fand unser diesjähriges Pfingstzeltlager auf dem Familiencampingplatz in Haselünne statt. Dies ist mittlerweile schon eine Kultveranstaltung mit großem Anklang, die wir alle zwei Jahre durchführen. In diesem Jahr waren einige neue Gruppenmitglieder von der Erwachsenen- und der Jugendgruppe mit dabei. Insgesamt waren wir mit 54 Teilnehmern vor Ort. Das Wetter war uns wohlgesonnen, es hatte die Tage vor Pfingsten geregnet, aber an den 4 Ta-

gen hatten wir herrliches Wetter, so dass einige die Bademöglichkeit an dem See direkt auf dem Campingplatz nutzten. Am Freitag fuhr bereits ein Vortrupp gegen 10 Uhr in Glandorf los, um uns auf der Naturwiese auf dem Campingplatz reichlich Platz freizuhalten. Dies war in diesem Jahr schon eine kleine Herausforderung, da wir insgesamt mit 7 Wohnwagen und Wohnmobilen, 4 Bullis und 11 Zelten plus einem Mannschaftszelt anreisten. Gegen 11:30 Uhr trafen wir auf dem Platz ein, und machten erst mal eine kleine Pause, bevor wir damit begannen, dass Küchenzelt aufzubauen. Es war schon eine schweißtreibende Arbeit. Belohnt wur-

den wir mit gekühlten Getränken. Nachdem das Zelt stand, konnten wir unsere ersten Unterkünfte aufbauen und platzieren. Dann ging es an den gemütlichen Teil. Einfach nur hinsetzen und warten, bis die nächsten Teilnehmer eintrafen. Hier ist noch zu erwähnen, dass Franz Döpker und Roswitha Wichmann mit dem Fahrrad aus Glandorf angereist sind. Zum Abend waren schon reichlich Teilnehmer vor Ort. Es gab zum Essen die berühmte grobe Bratwurst, die von unserem Gruppenmitglied Werner Mehrens, der schon 94 Jahre alt ist, produziert wird. Dazu hat es sich Jeanette Möllenbeck nicht nehmen lassen, für alle Teilnehmer ei-

ne große Schüssel mit Kartoffelsalat anzurichten. Am Samstagmorgen waren schon die ersten Teilnehmer gegen 06:30 Uhr aufgestanden, und es gab erst mal Kaffee zum wach werden. Nachdem alle mehr oder weniger munter aufgestanden waren, gab es ein zünftiges Frühstück mit Bacon, Rührei und Nürnberger. Dazu kamen natürlich aufgebackene Brötchen und reichlich Käse und Aufschnittauswahl. Natürlich wollten auch einige Teilnehmer angeln. Hierfür mussten wir Gastkarten von dem ASV Haselünne besorgen. Für 8 Euro pro Person konnten wir das ganze Wochenende an 4 Gewässern in unmittelbarer Nähe des Camping-

platzes angeln. Dies war die Hase, Altarm der Hase, der Campingplatzsee und der Haselünner See. Zur Beschäftigung hatten wir in diesem Jahr eine Zielscheibe mit 5 Meter Durchmesser besorgt, an der man sein Glück mit großen Softbällen testen konnte. Hier wurden dann nach einigem Üben die Punkte der einzelnen festgehalten, und es gab bei der späteren Preisverleihung einige Preise für die Besten. Gegen Samstagabend wurde dann das Abend-

essen zubereitet. Es gab leckeres Spanferkel mit Bratkartoffeln. Langsam klang dann der Abend in einer gemütlichen Runde aus. Am Sonntag wurde nach dem Frühstück auch wieder angelegt, oder man beschäftigte sich mit einem Spaziergang in der herrlichen Landschaft am Campingplatz. Wir bekamen – so wie auch schon in den vergangenen Jahren – Besuch von Gruppenmitgliedern, die nicht mitfahren konnten. Am späten Nachmittag muss-

ten die Vorbereitungen für das Abendessen gemacht werden. Es musste einiges an Suppengemüse für die Bolognese geschält und geschnitten werden. Anschließend wurde der Abend wieder in gemütlicher Runde beendet. Wir waren uns alle einig, dass wir dies Zeltlager in 2 Jahren wieder durchführen. Montagmorgen wurde dann nochmal ausgiebig gefrühstückt, und anschließend ging es ans gemeinschaftliche Abbauen. Gegen 10 Uhr hatten bereits alle

den Platz verlassen. Zu Hause musste dann natürlich noch alles wieder an Ort und Stelle gebracht werden. Da gilt mein Dank allen, die mich dabei unterstützt haben. Dies wurde natürlich noch am Abend mit einem kleinen Grillen beendet. Ein großer Dank geht auch an unseren Björn Hecht, der uns die Tage mit vielen Aufnahmen begleitet hat.

Frank Tietz



Zeltlagerteilnehmer



Jan als Koch



Das Zeltlager von oben

Betriebsbesichtigung der Forellenzucht Dettmeyer in Bad Iburg

Großes Interesse und herzlicher Empfang

Die NWA Gruppe Teutoburger Wald nutzte die Gelegenheit, um mit einer 13-köpfigen Gruppe die Forellenzucht Dettmeyer in Bad Iburg zu besichtigen. Das Interesse der Teilnehmer war von Beginn an außerordentlich groß, da die nachhaltige Fischzucht und die regionalen Gewässerbedingungen perfekt zu den Kernthemen der Gruppe passen. Während der 2-stündigen

Betriebsführung wurde der gesamte Ablauf der Forellenzucht detailliert und praxisnah erklärt. Interessant war auch ein Blick hinter die Kulissen, was Bürokratie und Aufwand für einen solchen Betrieb bedeuten und welche Herausforderungen täglich zu meistern sind. Dabei wurden alle Fragen beantwortet und wir wurden auch von der ein oder anderen Anekdote aus dem „Forellenzucht-Alltag“ zum Lachen gebracht. Die Betriebsbesichti-

gung war für alle 13 Teilnehmer ein voller Erfolg. Dank der fachkundigen Führung durch den Betrieb konnten wir ein gutes Verständnis für die logistischen, ökologischen und handwerklichen Herausforderungen einer modernen Forellenzucht gewinnen. Zum Abschluss hatten wir noch die Möglichkeit, uns im hauseigenen Hofladen mit frischer und geräucherter Forelle zu versorgen. Wenn der Hofladen einmal nicht geöffnet ist, kann jederzeit

der FORELL-O-MAT genutzt werden. Die Forellenzucht Dettmeyer ist ein traditionsreicher Familienbetrieb in Bad Iburg (Niedersachsen), der bereits seit 1965 in der dritten Generation geführt wird. Idyllisch am Südhang des Teutoburger Waldes gelegen, zeichnet sich der Betrieb durch eine besonders naturnahe und nachhaltige Fischzucht aus.

Andreas Michels

Sommerfest

Unser diesjähriges Sommerfest fand am 29. August in Glandorf statt. Bei wechselhaftem Wetter trafen wir uns gegen 15 Uhr an der Lokation. Diese wurde uns in diesem Jahr privat zur

Verfügung gestellt. Insgesamt waren wir 26 Erwachsene und 5 Jugendliche. Besonders freut uns, dass an der Veranstaltung einige neue Gruppenmitglieder teilnahmen. Bei Kaffee und Kuchen wurden die ersten Gespräche

geführt. Unser Gruppenmitglied Rainer Wichmann besorgte noch eine Angelrute und einen Eimer als Ziel, wo die Gruppenmitglieder ihr Geschick beim Auswerfen der Rute testen konnten. Zwischenzeitlich fing es leicht an zu regnen. Wir bauten zusätzlich einen Pavillon als Wetzschutz auf. Wir finden es sehr gut, dass neue Mitglieder schnell in die Gruppe integriert werden. Das zeigt immer wieder, was für eine tolle Gruppe wir sind. Gegen

19 Uhr aktivierte Olaf den Grill. Er wurde beim Grillen von Rainer unterstützt. Einige Gruppenmitglieder hatten Salate und Brot mitgebracht. Es gab leckeres Grillfleisch und jede Menge Würstchen zu den Salaten. Nach vielen interessanten Gesprächen danach, verließen dann die letzten Teilnehmer gegen 23 Uhr das Sommerfest. Insgesamt war es wieder eine sehr schöne Veranstaltung. Herzlichen Dank besonders bei den Teilnehmern, die mich bei dem Event unterstützt haben.

Frank Tietz



Die Gemütlichkeit darf nicht zu kurz kommen



Markus Wichmann und Michel Möllenbeck versuchen sich beim Casting

ADRESSEN

VORSTAND

Geschäftsstelle: NWA Osnabrück · Gemeinnütziger überörtlicher Verein in der Stadt Osnabrück, in den Landkreisen Osnabrück, Emsland, Vechta und Diepholz sowie in den nordrhein-westfälischen Landkreisen Steinfurt und Minden-Lübbecke
St. Bernhardsweg 3 A · 49134 Wallenhorst-Rulle · Tel. 05407/345330
Fax 05407/345324 · www.nwaev.de · E-Mail: info@nwaev.de

Öffnungszeiten: montags 10.00–17.00 Uhr · donnerstags 15.00–18.00 Uhr

GESCHÄFTSFÜHRENDER VORSTAND

1. Vorsitzender: Hans Macke · Tel. 05461/996079 · info@nwaev.de
2. Vorsitzender: Jürgen Lindemann · Tel. 0160/4415297 · info@nwaev.de
Rechnungsführerin: Kerstin Hammermeister · Tel. 05406/5599 · info@nwaev.de

ERWEITERTER VORSTAND

Referent für Umwelt und Gewässerhege: Uwe Wageringel · Tel. 0173/3770177
Organisationswart: Patrick Lüssenheide · Tel. 05468/850
Leiter der Fischereiaufsicht: Frank Tietz · Tel. 0174/9641355 | Benjamin Tepe · Tel. 01520/8995309
Jugendleiterinnen: Anke Ribbe · Tel. 0179/8123983 | Diana Ontrup · Tel. 0172/7935379
Leiter der Gewässerwarte: Michael Hammermeister · Tel. 0173/7055279

GRUPPENLEITER*INNEN

Bersenbrück Eckhard Schöne · Tel. 01520/9971020
Bootsangeln Dirk Szalowski · Tel. 0172/5351660
Bramsche Frank Hawighorst · Tel. 0176/70011544
Fliegenfischer Andreas Franz · Tel. 0163/1478155 · info.andreas-franz@gmx.de
Fürstenau-Freren Jörg Wegmann · Tel. 05901/537
Hasetal Linne Daniel Diekbreder · Tel. 0176/32062404
Hunteburg Detlef Melenk · Tel. 05475/1692 · detlef.melenk@gmx.de
Ibbenbüren-Brochterbeck Jörg Helbing · Tel. 05451/88671 · joerg.helbing@osnnet.de
Kronensee Thorsten Woita · thorsten-woita@web.de
Lengerich Dirk Nowack · Tel. 0171/7301663
Mettingen Peter Baumann · Tel. 0170/1605160 | Jens Hespig · Tel. 0176/21327829
Osnabrück Markus Wallenhorst · Tel. 0157/79292799
Recke Torsten Marasus · Tel. 0160/1828954
Schlickelde Marek Mönkedieck · Tel. 0152/29041985
Seniorengruppe Thomas Krone · Tel. 0541/123658
Spinnfischer Stefan Ernst · Tel. 0162/8627696 · stefanernst85@gmail.com
Stemwede-Levern Peter Kassebaum · Tel. 05745/911999 · auto-teile-shop@t-online.de
Stipper Frank Brinkmann · Tel. 01512/1290015
Teutoburger Wald / Bad Laer Frank Tietz · Tel. 0174/9641355 · franktietz61@gmx.de
Wersen Ralf Kunze · Tel. 0157/54374537

JUGENDGRUPPEN

Bersenbrück Markus Quast · Tel. 0157/74344922
Bramsche Maik Jedrowiak · Tel. 0162/2323830
Fürstenau-Freren *Kommissarisch* Jürgen Teske und Jörg Wegmann · Tel. 05901/537
Hunteburg Hagen Regente · Tel. 0176/26092458
Lengerich *z. Z. unbesetzt*
Mettingen Christoph Bindick · Tel. 0151/21251552
Schlickelde Philipp Windoffer · Tel. 0151/19669823
Stemwede-Levern Peter Kassebaum · Tel. 05745/911999
Teutoburger Wald / Bad Laer Olaf Döpker · Tel. 0171/6207004
Wersen Diana Ontrup · Tel. 0172/7935379

INTERESSENGRUPPEN

Karpfenangler Dominik Kamp · Tel. 0152/54565910 · Dominikkamp@icloud.com

